

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 74: 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9. Oktober 1924.

Nummer 3.

## Texasisches.

In einem Zelt auf einem Ausflugsplatz soll ein Ausflugs-Geschäftsmann ausgepeitscht worden sein, und unter den Augenzeugen soll sich eine Frau befunden haben. Am Dienstag wurde berichtet, daß die Grandjury sich mit dem Fall befaßt.

Aus Webb County sind letzten Herbst und Winter 1,045 Carladungen Spinat versandt worden; Vorbereitungen für größere Anpflanzungen werden jetzt getroffen.

Charles C. Reichart, ein 78 Jahre alter Inhaber des Konföderiertenheims in Austin, ist angeklagt, einen anderen alten Bewohner des Heims, J. W. Bassell, getötet zu haben.

Die mexikanische Regierung läßt in Austin Bonds drucken für eine \$50,000,000 - Goldbondausgabe, die hauptsächlich in den Vereinigten Staaten abgesetzt werden soll.

In 36 Stunden Anfang dieser Woche wurden in Houston drei Selbstmorde und ein Mord verübt, fünf Personen wurden durch Gewehr- und Revolververletzungen und sieben in Automobilunfällen verletzt.

Unter den 60 Personen, die Samstag und Sonntag in San Antonio von der Polizei verhaftet wurden, befanden sich 14 Männer und 11 Frauen, die wegen Trunkenheit angeklagt wurden.

In San Marcos wurde der Prozeß gegen Frau Annie Saurer, welche angeklagt ist, ihre vier Stiefkinder vergiftet zu haben und ihrem Mann ebenfalls Gift gegeben zu haben, auf nächsten Montag, den 13. Oktober verschoben worden.

In der Tanzhalle zu Frydek in Austin County wurde der Farmer Peter Gieslitz, als er am Eingang der Halle stand, mit einer Flasche über den Kopf geschlagen; die Halsschlagader wurde entzweitgeschnitten und der Mann starb, ehe ein Arzt herbeigeht werden konnte. Gieslitz war 35 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder. Der 20-jährige Ruffel Stever wurde verhaftet, befreit jedoch lebhaft, daß er irgend etwas mit dem Vorfall zu tun hatte.

In oder bei Schulenburg wurde eine Negerin zufällig erschossen; ihr Mann, John Murphy, hatte Streit mit seinem Bruder Henry, ein Schießerei war die Folge. John Murphy wurde am Bein verwundet.

In Leesville wurde ein zweijähriges Kind von S. M. Proom, als es schlief, von einem Stinktief gebissen; das Kind wurde zur Behandlung nach Austin gebracht.

Gestern begann die fünfte jährliche „Fair“ in Yorktown und es ist wieder eine wirkliche „kleine Weltausstellung“. Diese Bezeichnung ist früheren Fairs dort gegeben worden. Besonders Interesse erregen die musikalischen Veranstaltungen, an denen sich Kräfte aus Victoria, Joahum, Zhiner, Cuero, Nordheim, Nunge und Yorktown beteiligen. Die Leitung der Fair befindet sich in den Händen der Herren S. Molenhauer, E. G. Schwies, W. C. Reiffschlager, Ferd. Kraege, A. J. Braunig und Paul A. Schmidt.

In San Antonio fiel Sonntag etwas Regen, und auf den Llano Heights und in der Nachbarschaft am Fluß hat es auch geregelt.

Die Casino-Gesellschaft in Cibolo feierte am Sonntag in glänzender Weise ihr 50-jähriges Bestehen. Herr Robert Penniger hielt die Festrede, Senator Neal hielt auf Verlangen der Versammlung ebenfalls eine Ansprache, der Gemischte Chor und der Männerchor von Cibolo und der Salitrillo Viedertanz

sangen, die Neu-Braunfels Musikfakelle spielte. Es war ein schönes Fest.

Aus Marion wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Sonntag Nachmittag wurde Elton Otto Damerau, Sohn von Herrn Emil Damerau und dessen Ehegattin Elsa, geb. Reinhard, in Hause der Eltern von Herrn Pastor Franz Koch getauft. Taufpaten sind Frau Selena Garner und Herr Otto Reinhard.

Aus Brenham wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet, daß Steuerernehmer R. B. Hoffmann im September 1918 Staats- und \$207 County-Steuern eingenommen hat. Für Washington County wurden im September 101 neue Automobile und Trucks eingetragen. Seit 1. Januar wurden 633 neue Cars eingetragen, im ganzen 3,287 bis 1. Oktober. Für das ganze Jahr 1923 waren 2,803 eingetragen. Zu den ersten vier Tagen des Monats Oktober wurden 38 neue Automobile eingetragen. — County Clerk Green Morgan von Washington County stellte im September 13 Heiratsheiraten für weiße und 20 für farbige Paare aus; die Paare mit deutschen Namen waren: Henry Lehmann und Elsie Moench, Fritz Lentz und Emma Meyer, Ernst Richter und Nelda Kramer, und Edward Krause und Nelda Zander. Geburten wurden 24 und Todesfälle 15 angemeldet.

In der Nähe der drei Ranches in Harris County, wo 1,900 mit Maul- und Klauenpest infizierte Stückvieh erschossen wurden, hat man, wie am Montag berichtet wurde, noch vier angestechte Herden gefunden, und die Tötung von weiteren 1,100 Stück Vieh wurde angeordnet. — In der Nähe von Castroville brannte die Scheune von Jacob Sitter nieder. Ungefähr 500 Bushel Corn, eine Menge Heu und 1,000 Bushel Hafer wurden zerstört.

Ein Houtloner Ehepaar, dessen Name in dem Bericht nicht angegeben ist, kampierte in der Nähe des Neches-Flusses in Angelina County. Während Mann und Frau auf einer Decke schliefen, kroch eriterem eine Klapperschlange ins Bett; er wurde wach, griff nach der Schlange und wurde von ihr in die Brust und in einen Finger gebissen. Zwei Männer aus Luffin kamen zufällig des Weges; einer von ihnen schnitt die Wunden auf und sog das Blut heraus, dann nahmen sie den Gefessenen mit nach Luffin, wo ihn ärztliche Hilfe bald außer Gefahr brachte.

Aus Cuero wird berichtet, daß F. Friedrichs, der am 27. September in Arredoville von einer Windmühle herabfiel und mehrere Stunden bewußtlos war, sich rasch von seinem Unfall erholt und bald wieder seinen Geschäften nachgehen kann. Friedrichs ist 80 Jahre alt.

Vorbereitungen werden getroffen für eine große „Community Fair“ in Adkins. Kongressmann Harry Wurzbach wird einer der Redner sein und Frau Miriam Ferguson ist als Ehrenpräsidentin eingeladen worden.

Bei Bergs Mühle in Bexar County feierten Herrn Rudolph Keilmann und Frau, geb. Elise Theis, ihre goldene Hochzeit.

Für das mit dem 31. August endende Rechnungsjahr hat der Staat Texas \$5,466,201 Steuern eingenommen; hiervon waren \$4,148,831 für Ölproduktion. Die Gasolinsteuer für dieselbe Zeit brachte ungefähr \$3,000,000 ein, und die Steuer von 2% auf Schwefel \$244,795.

Ein Regenschauer in San Antonio am Sonntag war von etwas Hagel begleitet.

Auf einer Farm südöstlich von Seguin wurde Ferguero Villanueva

erschossen; sein Landsmann Ramon Luna wurde verhaftet und von Friedensrichter Weinert in Seguin unter \$3,000 Bond gestellt, den er nicht geben konnte.

Am Ufer des San Antonio-Flusses in San Antonio wurde eine große Marihuana-Pflanze entdeckt, von der verschiedene Zweige und Spitzen abgerissen waren; ein Polizist wurde hingeschickt, um die Pflanze gänzlich zu vernichten. „Marihuana“ ist der spanisch-amerikanische Name für den indischen Hanf, der das berauschende Haschisch liefert. Die Pflanze wächst in größter Ueppigkeit; ihre kleineren Blätter und die Samenfrüchte werden getrocknet und geraspelt, um als Material zu Zigaretten verarbeitet zu werden. Dagegen die Herstellungskosten geringer sind als die der aus Tabak hergestellten Zigaretten, werden die Haschisch-Zigaretten in den Kreisen der „Untertwelt“ mit zehn bis fünfzehn Cents das Stück verkauft. Nach dem Rauchen dieser Haschisch-Zigaretten verfällt der Raucher in einen Rauschzustand, der ihn der Selbstbeherrschung beraubt und Wahnsinnstellungen auslöst. Für die Polizeibeamten ist dieser Kampf gegen das gefährliche Rauschmittel mit Schwierigkeiten verknüpft, da Mexikaner und Neger immer Mittel und Wege finden, trotz der angedrohten Strafe, sich Marihuana-Zigaretten zu verschaffen. Das Rauchen dieser Zigaretten macht sie wahnhaft, streitsüchtig und mordlustig. — In California ist es bei drei Monaten Gefängnis verboten, einen Marihuanastrauch zu pflanzen.

Wegen Unwohlseins konnte Frau Miriam Ferguson die versprochene Ansprache auf der Wilson County Fair in Floresville nicht halten; anstatt ihrer hielt Ex-Gouverneur „Jim“ eine Rede. Frau Ferguson war nicht ernstlich krank.

Frau Clementine v. Voedmann, deren Ableben in der letzten Nummer kurz berichtet wurde, war am 20. Februar 1867 in Guadalupe County als Tochter von Pastor Gustav Elley und Frau Henriette, geb. Plumberg, geboren. Im Dezember 1898 verheiratete sie sich mit Herrn Edgar v. Voedmann, der ihr am 4. August 1918 im Tode vorangegangen ist. Mit ihrem Gatten wohnte die Verstorbenen bis zum Jahre 1909 in Seguin, wo Herr v. Voedmann Leiter der Baumwollkompressor war; seitdem wohnte die Familie in Austin. Die Beerdigung fand vom Hause des Herrn Wm. Merz, eines Schwagers der Verstorbenen, in Seguin aus durch Pastor Schülzer auf dem Riverside-Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind ihre drei Kinder Edger, Raymond und Lillian v. Voedmann; ihre Stiefkinder Chas. v. Voedmann von Seguin, und Frau Edgar Fox und Frau Elmer Burnett von Austin; drei Brüder, die Herren Fritz, Carl und Louis Elley; drei Schwestern, die Frauen Wm. Merz, John Nagel und John Wilmink.

Bei einem Rennen auf der Wilson County Fair in Floresville stürzten zwei Pferde; eines blieb tot liegen, das andere wurde schwer verletzt. Zwei Reiter wurden verletzt.

In Seguin wurde der Neger Austin Freeman, welcher angeklagt ist, den Weizen Harry Dietert und später die Negerin Mary Freeman geschossen und verwundet zu haben, von Friedensrichter Weinert unter \$1,500 Bond gestellt. Freeman wurde mehrere Wochen lang von Beamten gefoltert und schließlich verhaftet.

Von Vastrop aus wurden am 1. Oktober zwei neue „Rural Free Delivery Routes“ in Betrieb gesetzt. Route 2 geht nach Sagersville. Vastrop hat jetzt zwei „Rural Routes“ und eine „Star Route“.

## Das Sängerefest in Seguin.

Die Seguiner haben immer Glück, wenn sie feiern, sei es nun eine „Fair“ oder sonst eine Veranstaltung, und auch das 37. Sängerefest des Westerranischen Gebirgsängerbundes bildete hiervon keine Ausnahme. Es begann am Montag Vormittag mit Musik und Bewillkommungsansprachen von Bürgermeister R. E. Blumberg, County-Richter J. W. Williams und Festpräsident C. Weeber in der großen Festhalle. Dann fand ein großer Umzug statt mit nahezu hundert geschmückten Automobilen und Wagen, mit den Stadt- und County-Beamten und den Beamten des Sängerbundes an der Spitze und den Gesangsvereinen mit ihren Fahnen. Nachmittags fanden die Proben der Massenchöre statt und am Abende das erste Konzert, mit folgendem Programm:

1. Weiße Dame, Ouvertüre, Violoncello, Orchester.
2. Gruß an das Meer, Alf. Paulsen, Massenchor.
3. Dein gedenke ich, Margaretha, Eric Meyer Helmund, Concordia Friedrichsburg.
4. Du schöne Rosenzeit, F. Silcher, Cibolo Gem. Chor.
5. Winzer Rose, Wittner, Comfort Viedertafel.
6. Das erste Herzflopfen, A. Eilenberg, Schumannsville Gem. Chor.
7. Die Alpenrose, Volksweise, Salitrillo Viedertanz.
8. Tanz, Jöllner, Spring Brand Gemütlichkeit.
9. Abendchor, A. Kreuzer, Clear Spring Frohsinn.
10. Frühling am Rhein, S. Bruen, Umland Männerchor.

11. Italiener in Algier, Ouvertüre, Rossini, Orchester.
12. Wenn die Quellen, A. Häfer, Massenchor der Gem. Chöre.
13. Städtlein traut, Bergmüller, Börne Gesangsverein.
14. Wie die Blümlein, F. Silcher, Gem. Chor Edelweiß, Friedrichsburg.
15. Tief ist die Mühle verschneit, Fobbertsk, Neu-Braunfels Echo.
16. Du himmelblauer See, Millöder, Comfort Gem. Chor.
17. Wein Heimattal, S. Pfeil, Cibolo Gesangsverein.
18. Baldandacht, F. Abt, Arion Gem. Chor, Seguin.
19. Mutterliebe, Herrn. Voigt, Seguiner Viedertanz.
20. Leichte Kavallerie, Ouvertüre, F. Suppe, Orchester.

Nach dem Konzert fand ein gemüthlicher Sänger-Kommers statt. Am Dienstag Vormittag fand die Gesellschaftsversammlung in der Festhalle statt dann eine Rundfahrt der auswärtigen Sänger und Gäste; nachmittags folgte das zweite Konzert mit folgende m-Programm:

1. Ung. Lustspiel Ouvertüre, Keler Vela, Orchester.
2. Mein Himmel auf der Erde, S. Pfeil, Massenchor.
3. O lieb so lang du lieben kannst, A. Grimm, Concordia Friedrichsburg.
4. Wohin mit der Freud, F. Silcher, Cibolo Gem. Chor.
5. Im Walde, Geo. Friedgen, Comfort Viedertafel.
6. Frühlingstrüb, Beethoven, Schumannsville Gem. Chor.
7. Am Rhein, Engelskirchen, Salitrillo Viedertanz.
8. Auf den Bergen, F. Müden, Spring Brand Gemütlichkeit.
9. Tröler Wunsch, Otto Waldmeier, Clear Spring Frohsinn.
10. Blümlein am Haag, Storch, Umland Männerchor.

2. Teil:
11. Die Zigeunerin, Ouvertüre von Balfe, Orchester.
12. Herbstlied, Joh. Fehbl, Massenchor der Gem. Chöre.
13. Auf der Wacht, Börne Gesangsverein.
14. Frühlingstraub, Geo. Kessel, Edelweiß, Friedrichsburg.
15. Lebwohl, Uthmann, Neu-Braunfels Echo.
16. Süße Liebe liebt d. Mai, Baumann, Comfort Gem. Chor.
17. Fahr wohl, A. Küsterling, Cibolo Gesangsverein.
18. Nachtigall und Rose, C. Lehner, Arion Gem. Chor, Seguin.
19. In mein Vaterland, Rich. Zerber, Seguiner Viedertanz.
20. Erst kommt der Frühling, aus der Oper Madame Firt, Orchester.

Beide Konzerte waren schöne Erfolge und gut besucht. Das deutsche Lied kam hier zu Ehren; es feierte Triumphe; sein süßer Zauber hat die alte Kraft bewahrt. Künstlerische Auffassung, die duldsam das Gute und Schöne schätzt, einerlei woher es kommt, zeigte sich in den Orchesternummern; die erste Ouvertüre wie aus den Programm ersichtlich, war von einem Franzosen, die zweite von einem Italiener, die dritte von einem Dalmatier, die vierte von einem Magyaren, die fünfte von einem Engländer. Das Festorchester und alle Gesangsvereine ernteten reichen Beifall.

Den Schluß des Festes bildete ein großer Gala-Vall.

Die folgenden Gesangsvereine beteiligten sich: Gemischter Chor „Arion“, Seguin, Dirigent Ed. Eberhard; Börne Gesangsverein, Dirigent Paul Solekamy; Cibolo Gemischter Chor, Dirigent Carlos Lied; Comforter Gemischter Chor, Dirigent Robert C. Herbit; Gesangsverein „Echo“, Neu-Braunfels, Dirigent E. C. Dietel; Friedrichsburg, „Concordia“, Dirigent Karl Märner; Gemischter Chor „Edelweiß“, Friedrichsburg, Dirigent Karl Märner; Gemischter Chor „Frohsinn“, Clear Spring, Dirigent Ed. Eberhard; Seguiner „Viedertanz“, Dirigent Ed. Eberhard; Comforter „Viedertafel“, Dirigent Robert C. Herbit; Männerchor, Umland, Dirigent Karl Märner; Salitrillo Viedertanz, Dirigent Carlos Lied; Schumannsviller Gemischter Chor, Dirigent S. C. Dietel; Spring Brand „Gemütlichkeit“, Dirigent Joo Vose; Cibolo Gesangsverein, Dirigent Carlos Lied.

Das Seguin seinen alten Ruf als gastfreundliche Stadt in Ehren erneuert hat, ist selbstverständlich; die Besucher haben herrliche Tage dort verlebt.

Die Leitung des Sängerefestes war in guten Händen. Herr C. Weeber war Präsident, Herr J. R. Feigler Sekretär, Herr August Graeb Schatzmeister der Festbehörde; Musikmeister Edwin Eberhard war Festdirigent. Als Musikkomite waren die Herren Edwin Eberhard, Geo. Sagu und Carl Drübert ernannt, als Ausfunftskomite die Herren S. G. V. Gohemann, Aug. Graeb, Hugo Starck und J. R. Feigler.

Die Beamten des Sängerbundes sind Julius Real, Kerrville, Präsident; Wm. Tans, Neu-Braunfels, Vizepräsident; Felix Wald, Friedrichsburg, Sekretär; Louis Solekamy, Comfort, Schatzmeister. Bunddesorgan ist das Friedrichsburg Wochenblatt.

Der Westerranische Gebirgs-Sängerbund wurde im Jahre 1881 in Comfort gegründet; es schlossen sich die Gesangsvereine von Börne, Comfort, Friedrichsburg, Kerrville, Waldhalla und Smithsons Valley an. Die ersten Beamten waren: Caspar Real, Präsident; Eduard Schmidt, Sekre-

tär; C. W. Börner, Schatzmeister. Das erste Bundesängerefest fand am 10. Oktober 1881 in Börne statt; es wurden hier noch der Männerchor von Ufinau und der Honey Creek Viedertanz, beide von Comal County, und der Twin Sisters Gesangsverein von Blanco County aufgenommen.

Als Präsident des Sängerbundes diente Caspar Real 12 Jahre, Fritz Ebel 5 Jahre, Robert Penniger 10 Jahre und Julius Real 16 Jahre; als Vizepräsident S. Börner 10 Jahre und Wm. Tans 16 Jahre; als Sekretär Eduard Schmidt 34 Jahre und F. J. Wald 9 Jahre; als Schatzmeister C. W. Börner 4, Ad. Lungkweit 12, Oskar Kraustopf 10, Gus. Reiningger 11, Ernst Jarger 6 Jahre und Louis Solekamy 1 Jahr.

## Kirchliches.

Karbach Memorial Methodistkirche Predigt Sonntag 11 a. m. über „Unbegabene tote Christen“; 8 p. m. über „Sich entfernen von Jesus“. Wir predigen das Evangelium und nicht Sensationalismus. Wir hatten großen Besuch in der Sonntagschule letzten Sonntag und unser Ziel ist weitere Zunahme.

C. E. Wheat, Pastor.

## Besten Dank!

Der Pfarrer und die Mitglieder der katholischen Gemeinde von Neu-Braunfels wollen hiermit allen ein herzlich „Vergelt's Gott“ zurufen welche die Tamen unserer Gemeinde so freigebig und freundlich in der Vorbereitung des Bazaars, der am 4. und 5. Oktober abgehalten wurde, unterstützt haben durch Beiträge aller Art. Wir danken all unseren Freunden, die uns während dieser zwei Tage besucht haben. Ein ganz besonderes Wort des Dankes sei an alle ohne Ausnahme gerichtet für das freundliche Entgegenkommen und für die großartige Freigebigkeit.

Nachmals: „Vergelt's Gott!“ Pfarrer F. Beck, Adm.

## Zu verkaufen.

Etwas sehr gutes schwarzes Land in Karnes County und benachbarten Counties. Würde auch etwas gute „Mill Stacks“ im Handel nehmen als Teil Zahlung. Adresse: Box 614, Neu-Braunfels, Texas. Oder: Telephone 435. 3 2

## Ein Bargain.

Neue „Tudor“ Ford Sedan. Würde irgend eine second-hand Ford im Handel nehmen. Man sehe Wm. S. Weil, Neu-Braunfels, Texas. 3 2

## Jagdrecht zu pachten gesucht

Gesellschaft von nicht mehr als acht Personen möchte das ausschließliche Jagdrecht auf 1,000 bis 2,000 Acker Land, wo es Hirse gibt, pachten, nahe bei Neu-Braunfels oder San Antonio. Max Gifel, Taylor, Texas.

## Zu verkaufen.

Bohnhaus 716 Academy St., 7 Zimmer. Nachzufragen bei Willie Kuste, Randa Mill Depot, Neu-Braunfels. 3 3

## Zu verkaufen Drei Arbeits-Esel

ungefähr 15 1/2 Hand hoch, ein Paar-Mach, 4 und 5 Jahre alt, \$325.00, und einer 6 Jahre alt. Joe Offer, Bulverde. Post-Adresse R. 1, Box 37, Wetmore, Texas. 3 3

## Verlangt

Frau oder Mädchen, um für kleine Familie zu kochen. Guter Lohn und dauernde Anstellung für richtige Person. Man sende Referenzen mit dem ersten Briefe und gebe an, wieviel Lohn erwartet wird.

B. S. Gandy, Hobstown, Texas. 3 5

## Zu verkaufen

Ein Tractor, und ein „Doub Disc“ Flug. Carl Doron, Neu-Braunfels. 3

**Texasisches.**

\* In Sallettsville starb an den Folgen einer Blinddarmentzündung, wegen der er sich drei Wochen vorher einer Operation unterzogen hatte, Herr Theodor Grahmann im Alter von nicht ganz 41 Jahren. Er war in Deutschland geboren, kam aber schon als einjähriges Kind mit seinen Eltern nach Texas. Die trauernden Hinterbliebenen sind seine Gattin, geb. Marie Leopold, 5 Töchter und 3 Söhne.

\* Sheriff Greer von Lavaca County verhaftete T. N. Renols von Houston unter der Anklage, zwei Frauen zu haben. Renols soll eine Frau und zwei Kinder in Houston haben, und vor zwei Wochen heiratete er Fräulein Wilma Lee Giddings von Joutum.

\* In Moulton ist Frau Wilhelm Wolf im Alter von 77 Jahren gestorben.

\* Bei Pearson rannten am Freitag zwei Frachtszüge der Southern Pacific-Bahn gegeneinander und wurden zertrümmert; der Zugführer Tom Robinson und der Lokomotivführer kamen dabei ums Leben.

\* In Harris County wurden in der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche drei angeseckte Rindviehherden erschossen. Eine bestand aus 510 Stück Vieh, meist Brahman-Rasse, die andere aus 960 Stück gewöhnlichen Rindviehes und die dritte aus annähernd 400 Stück.

\* Bei Thrall kaufte Herr Fritz Kieh eine 50 Acker große Schwarzland-Farm für \$10,000 oder \$200 den Acker.

\* Frau Geraldine Müller, geb. Albert, von Michland in Travis County starb in Austin, wo sie sich in Behandlung befand, an Blutvergiftung, die aus einer geringfügigen Verletzung am Fuße entstand. Frau Müller war vor einige Wochen auf ein spitziges Stück Holz getreten. Sie war in Waldeck in Fayette County geboren und war bei ihrem Tode 67 Jahre, 9 Monate und 3 Tage alt. Ihr Gatte, Herr A. Müller, und vier Stiefkinder, August und Willie Müller, Frau Alwine Hobde und Frau Marie Wendland, 17 Enkel, ein Urenkel, 4 Brüder und 2 Schwestern überlebten sie. Pastor Zucher leitete die Trauerfeier.

\* Beim Brande ihres Wohnhauses in Star Hill in Austin County kam Frau Emilie Wendt, Gattin von Chas. Wendt, ums Leben, als sie aus dem brennenden Hause noch etwas holen wollte. Frau Wendt, geborene Hellweg, war 66 Jahre alt und hinterließ außer ihrem Gatten einen Sohn, fünf verheiratete Töchter, die betagte Mutter, Frau Carl Hellweg, in Green County, drei Brüder, eine Schwester und eine Anzahl Enkelkinder.

\* In Miel feierten Herr Oscar Dreweit und Gattin ihre goldene Hochzeit. Eine kirchliche Feier fand statt und wurde von Herrn Pastor Jomorski geleitet.

\* In Coupland fand die Jahresversammlung des im Jahre 1902 gegründeten „Bereins gegen Pferde- und Eselbiefstahl“ statt. Da der Präsident, Herr W. Senze jr., nicht zugegen sein konnte, führte der

Vizepräsident Herr Sam Bernli den Vorsitz. Schriftführer G. Thonig konnte berichten, daß die Vereinskasse infolge der „anerkanntwertigen Unthätigkeit der Herren Epibuben“ im verfloffenen Jahre nicht eingegriffen zu werden brauchte und daß jedes Mitglied daher nur seinen Jahresbeitrag von 25 Cents zu bezahlen brauchte. Auf Antrag des Herrn Andreas Fluger wurden die bisherigen Beamten einstimmig durch Affirmation wiedergewählt; dieselben sind: Wm. Senze jr., Präsident; Sam Bernli, Vizepräsident; Gus. Thonig, Sekretär; Franz Polzin, Schatzmeister; Otto Wolf, Brennmeister; Otto Krüger, Hermann Gung und H. Wager, Finanzausschuß. Auf Antrag des Herrn Hermann Gung wurde dann beschlossen, in drei Jahren das silberne Amtsjubiläum der Beamten in großartiger Weise zu feiern mit einem Umzuge, worin die unter Vereinsführung stehenden Pferde und Esel, jedes Tier einzeln, von einer Dame mit „gebobtem“ Haar geführt werden soll.

\* Ein Aeroplan aus Brooks Field, das bei Fort Worth gelandet war, wurde dadurch „kampfunfähig“, indem ein Flügel teilweise von einer Kuh zertrümmert wurde.

\* In der Nähe von Dunlay wurde Wm. Buerger von einer Klapperschlange ins rechte Bein gebissen. Nützliche Behandlung war schnell erreichbar und schlimme Folgen wurden nicht befürchtet.

\* In der Nähe von Alvin hatte der Farmer S. A. Blair ein Schrotgewehr mit auf seine Nähmaschine genommen. Als die Maschine im Gang war, entlud sich das Gewehr; die Ladung drang Blair in die Seite und verursachte seinen Tod.

\* In Waco wurde in einer gemeinsamen Versammlung der Hermannsöhne und der Mitglieder des Kriegervereins beschlossen, am 14. Oktober eine „Deutsche Tag“-Feier zu veranstalten.

\* In der Nähe von Thordale entdeckte Guao Wuenische, daß die Brücke über den Brushy Creek brannte; anscheinend war sie von jemand in Brand gesetzt worden. L. B. Schneider, Walter Urban und Ed. Schulz begaben sich nach der Brandstelle; sie nahmen von einer Bin einen Vöschapparat mit und es gelang ihnen, das Feuer zu löschen, nachdem es ein großes Loch in die Brücke gebrannt hatte.

\* Die Fayette County Fair findet an den Tagen vom 22. bis einschließlich den 25. Oktober in La-Grange statt.

**Nervöse Kopfschmerzen.** „Seit Jahren habe ich an nervösen Kopfschmerzen und Magenbeschwerden gelitten“, schreibt Frau Augusta Siekert von Kendall, Wis. „Nachdem ich viele Heilmittel versucht hatte, fand ich schließlich Befreiung in Form von Sarsaparilla. Ich kann diese Medizin nicht hoch genug loben.“ Dies bekannte Kräuterpräparat reguliert den Magen und stärkt das Nervensystem. Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern von besonderen Agenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Zahner & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

**Allerlei aus Deutschland.**

— Die höhere Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem feierte in diesen Tagen ihr 100jähriges Bestehen. Nach einer Begrüßungsansprache des Direktors der Lehranstalt, Prof. Schiemeyer, würdigte Landwirtschaftsminister Dr. Wendorf die Bedeutung der Anstalt für die Ernährung der Bevölkerung. Zu dem Wunsch nach akademischer Gleichberechtigung der landwirtschaftlichen Hochschule erklärte der Minister, daß im Einvernehmen mit dem Unterrichtsminister von nun an die Studenten der Gärtnerlehranstalt, wenn sie die Reise für Obersekunda bestanden, auf der landwirtschaftlichen Hochschule die Studienzeit in Dahlem voll angerechnet bekommen. Zum Zeichen der wissenschaftlichen Bedeutung der Gärtnerlehranstalt soll sie fortan den Titel führen: Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau. Ein Vertreter der Stadt Berlin teilte mit, daß die Stadt der jetzigen Lehr- und Forschungsanstalt für wissenschaftliche Versuchszwecke ein 80 Morgen großes Stück Land bei Groß-Beeren zur Verfügung stelle.

— Der Deutsche Schriftsteller-Verband veranstaltet im Oktober eine Gesellschafts- und Studienreise. Die erste derartige Reise wird nach Italien gehen. Die Reisetilnehmer werden im allgemeinen nicht von berufsmäßigen Fremdenführern, die eingelernte Sprüche abklappern, geführt werden; die kunst- und kulturhistorische Leitung hat der Vorsitzende des Deutschen Schriftsteller-Verbandes, der Kulturhistoriker Dr. Gustav Diercks, übernommen.

— Auf einer Autofahrt in der Nähe von Olpe in Westfalen ist der Wuppertaler Journalist Hans Georg Weber aus Elberfeld in Ausübung seiner Berufes tödlich verunglückt. Das Auto kam auf abschüssiger Strecke kurz vor einer Kurve ins Rutschen und wurde mit voller Wucht gegen ein eisernes Geländer geschleudert. Der Führer kam mit leichten Verletzungen davon, während Weber unmittelbar nach seiner Einlieferung ins Olber Krankenhaus starb.

— Aus Friedberg in Bayern wird geschrieben: Vor 520 Jahren, Anno 1404, erlobt Herzog Ludwig der Gebartete zum Zeichen seiner besonderen Güte und Gnade Friedberg zur Stadt und verlieh ihr auch die Marktgerechtigkeiten. Er umschloß sie auch mit stärkeren Gräben und Wällen. Was Friedberg ein so freundliches, anziehendes Relief verleiht, ist der Umstand, daß es seiner historischen Vergangenheit treugeblieben ist. Es hat sein einzigartiges Stadtbild bewahrt, wenn auch manches Schöne im Laufe der Zeit verschwinden mußte. Ein romantischer Charakterzug liegt über dem Städtchen. Die alte, von der Länge der Zeit jernagte Umwallung erzählt von Krieg, Zerstörung, Brandschatzung und bitteren Bürgerkriegen. Vergilbte Gefächtsblätter berichten, daß zwischen der stolzen Reichstadt an den Ufern des Lechs und zwischen dem trügigen Nest auf vorgeschobener Höhe des Lechrains nicht immer die freundschaftlichen Beziehungen bestanden haben. Raub und Beute, aus kriegerischen Zeitläuften vergangener Jahrhunderte herausgehoben, sind schon längst vergessen. Friedliche Zeiten haben Einkehr gehalten und zwischen Augsburg und Friedberg, das nun träumerisch am Lechrain sitzt und über den Lech hinüber zu den riesigen Fabrikschloten, den mächtigen Zeugen einer neuen Zeit blickt, ein enges Freundschaftsbündnis geknüpft.

— Ein vielseitiger Dieb, der längere Zeit mit großem Erfolg auch in Berlin auftrat, wurde in Magdeburg festgenommen. Schon vor zwei Jahren trat in Berlin ein 24jähriger aus Petersburg gebürtiger Alexander Trubekof auf, der sich für einen Studenten ausgab. Er wurde bei einem Diebstahl ertappt und erhielt eine Freiheitsstrafe. Nach ihrer Verbüßung begann er sein Treiben von neuem. Er nannte sich jetzt „Fürst“ und gab sich für den Sohn des ehemaligen russischen Admirals Fürsten Trubekof aus. Er fand Eingang in begüterte Kreise, machte sich besonders den Damen interessant und ließ sich nicht mehr sehen, nachdem er sie bestohlen hatte. Seine Wirtin in der Kurfürstenstraße bestahl er um eine

goldene Uhr und ihre Schmuckstücke. Nebenbei betrieb der „Fürst“ den Taschen- und D-Zugdiebstahl. Erst kürzlich erleichterte er einen Reisenden auf der Fahrt von Berlin nach Breslau um die Brieftasche mit 300 Rentenmark Inhalt. Endlich wurde der Gesuchte in Magdeburg erwischt, wohin er mit einem jungen Mädchen aus Berlin gefahren war. Man fand bei ihm eine größere Summe in deutschem Gelde, 53 amerikanische Dollars, zwei goldene Uhren, ein goldenes Zigarettenetui und wertvolle Brillantringe.

— Aus Vohum wird berichtet: Der in Vergauckreifen bekannte frühere Leiter der Erdbebenwarte der Westfälischen Berggewerkschaftskasse in Vohum und Lehrer an der Vohumer Vergaucke Dr. Windrop hat auf Grund eingehender Studien einen Apparat erfunden, mit Hilfe dessen es möglich ist, Kohlen-, Erz-, Salz- und Del-Vorkommen in der Erde festzustellen. Die Erfindung ist von um so größerer Bedeutung, als bisher alle Versuche einen vollen Erfolg hatten. Es handelt sich um einen dem Seismographen ähnlichen Apparat, der durch Dynamitexplosionen in gewisser Bodentiefe verursachte Erderstütterungen registriert. Die durch den Apparat photographisch aufgenommenen und zugleich graphisch registrierten Erderstütterungen werden nach einem Schlüssel berechnet. Das Resultat ergibt die Lage der Kohlenvorkommen. Infolge der äußerst zufriedenstellenden Ergebnisse hat die holländische Staatsbergwerksdirektion der Seismosegesellschaft in Hannover die Untersuchungen der Kohlenfelder der Staatsbergwerke Hendrik und Maurits übertragen. In den Geologenkreisen der Niederlande sowie in der niederländischen Presse schreibt man der Erfindung Windrops eine kommende umwälzende Bedeutung zu.

— Aus Hamburg wird der „Neu-Braunfeller Zeitung“ mitgeteilt: Die Fahrgeschwindigkeit der deutschen Eisenbahnen vor dem Kriege, ein Ruhmesblatt des deutschen Verkehrswezens, mußte infolge der riesigen Verluste an Bahnmateriale und des mangelhaften Zustandes des nach dem Kriege noch übriggebliebenen Materials beträchtlich herabgesetzt werden. Inzwischen ist aber von den deutschen Eisenbahnen ein gewaltiges Stück Arbeit geleistet worden, so daß man jetzt bald wieder ebenso schnell reist wie vor dem Kriege. In der Verbesserung der Fahrpläne und der Beschleunigung derzüge, die vor allem dem Internationalen Verkehr dienen, wird unermüßlich weiter gearbeitet, so daß der neue Sommerfahrplan in dieser Hinsicht wesentliche Fortschritte zur Wiederherstellung des deutschen Eisenbahnverkehrs, wie er vor dem Kriege war, aufweist.

— Kirchendiebe drangen in die Fürstengruft der Stadtkirche in Wehrh. Sie erbrachen sechs große und vier kleine Särge von Größlichkeiten in der Annahme, dort Schmuckgegenstände zu finden. Als sie sich darin künftigen, zertrümmerten die Gebeine der Toten und erbrachen dann die Särge, fanden aber dort ebenfalls nichts, da die wertvollen Gegenstände vor 14 Tagen entfernt worden waren.

— Eine Anzahl Berliner Sachverständiger wurde nach Marienbad in der Tschechoslowakei berufen, um dort die Mächtigkeit eines großen Radiumfundes festzustellen, der in der Becke Sanktiviti gemacht wurde. Es heißt, daß der Kampf um die Ausbeutung des Fundes bereits eingeleitet hat. Französischer Finanzminister versuchen nämlich dank des Einflusses, den Frankreich auf die tschechoslowakische Regierung besitzt, die Kontrolle über das Radiumlager zu erlangen.

**Bekanntmachung.**  
Ich wohne immer noch auf demselben Plate, 312 Mühlentstraße, bin dort jeden Tag, außer Sonntags, von morgens 7 bis abends 6 zu sprechen.  
44 ff. Wm. Fischer.

**Zu verkaufen.**  
Eigentum auf dem Vereinsberg Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs-Office. ff.

**Schweine**  
zu kaufen gesucht.  
Schwammrugs Markt. 3 2

**Achtung, Steuerzahler**

Vom 1. Oktober an sind die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1925 bezahlt werden.

Achtungsvoll,  
Peter Rowotny jr.,  
Steuereinnahmer, Comal Co.

**Saathajer!**  
Saathajer, garantiert frei von Johnsongras, zu haben bei Wilhelm Wahl, Braden, Texas. 52 4

**Zu verkaufen.**  
25 gute Schafe. Näheres bei Richard Schumann, Neu-Braunfels. 52 4

**New Braunfels Concrete Works**

423 Castell-Strasse.  
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.  
Louis Staats, Eigentümer  
Wohnung 217.

**NOTICE BY PUBLICATION**  
THE STATE OF TEXAS  
COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT  
THE STATE OF TEXAS  
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:  
You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfeller Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS  
To all Persons interested in the Estate of Louis Seekatz, deceased, notice is hereby given that Henry Seekatz has filed an application in the County Court of Comal County, for the probate of the last will and testament of Louis Seekatz, deceased, merely to establish a muniment of title, which said proceeding will be heard by said Court on the 3rd day of November, 1924, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.  
Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 4th day of October, A. D. 1924.

EMIL HEINEN,  
Clerk County Court,  
3 2 Comal County, Texas

**NOTICE BY PUBLICATION**  
THE STATE OF TEXAS  
COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT  
THE STATE OF TEXAS  
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting:  
You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfeller Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS  
To all Persons interested in the Estate of Ernst Heidemeyer, deceased, notice is hereby given that Pauline Heidemeyer has filed an application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the last will and testament of Ernst Heidemeyer, deceased, and for letters testamentary on said estate, which said proceeding will be heard by said Court on the 3rd day of November, 1924, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.  
Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 4th day of October, A. D. 1924.

EMIL HEINEN,  
Clerk County Court,  
3 2 Comal County, Texas

**Zu verkaufen.**

250 Aker ungebrodnes schwarzes „Dogmallow“-Mesquitland, alles eingeseigt, 35 Meilen südlich von San Antonio in deutscher Nachbarschaft, 1/2 Meile von guter Schule. Adolph Uhr, 932 Burnett St., San Antonio, Texas. 50 4

**Bekanntmachung.**

Samstag jede Woche werde ich 104 Sycamore-Strasse, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein und alle Krankheiten in Jesu Namen heilen. Telephone 583.  
Schweizer in Jesu.

**Giesecke & Harris**  
Architekten

520-21-22 Littlefield Bldg.  
Austin, Texas.  
Telephone: Austin 6675.

**Zu verkaufen.**

Schwarzlandfarm in Comal Co. nahe Postroad 8 Meilen nordöstlich von Neu-Braunfels, 200 Aker, sozusagen alles in Kultur; würde Handel erwidern und Bedingungen. R. K. Schajer, San Marcos, Texas. ff.

**Kandidaten-Anzeigen**

- A. J. Birch, (Wiederwahl) für Senator, 19. District.
- Walter A. Scholl für Repräsentant, 80. Legislaturbezirk.
- Comal County
- R. Rowotny jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereinnahmer.
- Ed. Roeller für Sheriff und Steuereinnahmer.
- Paul J. Marbach für County-Assessor.
- Alfred A. Rothe (Wiederwahl) für County-Assessor.
- Walter Schaefer für County-Richter.
- Carl Koeper (Wiederwahl) für County-Richter.
- Adolf Stein für County-Richter.
- Robert S. Tash für County-Clerk.
- Emil Heinen (Wiederwahl) für County-Clerk.
- Richard A. Ludwig für County-Clerk.
- Martin Faust (Wiederwahl) für County-Anwalt.
- Frank B. Boigt für County-Anwalt.
- Albert Wittenborn für County-Schatzmeister.
- Gus. Jahn für County-Schatzmeister.
- Alfred L. Weidner für County-Schatzmeister.
- Otto Kraft für County-Schatzmeister.
- Adolph Krudemeyer für County-Schatzmeister.
- Gaon Soeke für County-Schatzmeister.
- Oswald Albricht für County-Schatzmeister.
- Emil B. Pape für County-Schatzmeister.
- Alwin Reinartz für County-Schatzmeister.
- G. W. Rice (Wiederwahl) für District-Clerk.
- Emil Voelcker (Wiederwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1.
- Wm. Stratemann (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 1.
- Chas. Pape für Commissioner Precinct No. 1.
- Ab. Triebich (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 2.
- Alfred Gah (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 3.
- Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 3.
- Gus. Krause (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 4.
- Fritz B. Schell für Commissioner Precinct No. 4.
- Wm. Schlamens für Commissioner Precinct No. 4.
- Von prominenten Bürgern aufgefordert bemeide ich mich um das Amt des Constable für Precinct No. 1.  
Joseph Arnold.
- Charles Scholl (Wiederwahl) für Constable, Precinct No. 1.

**UNEDA BAKERS**  
**PREMIUM SODA CRACKERS**  
Leicht gelassene, delikate knusperige Soda Crackers, die mit Suppen, Salaten, Marmeladen, Gelees usw. gut schmecken.  
Bei Ihrem Schwarenhändler in Packeten, Behältern von „Familiengröße“, oder beim Fund.  
NATIONAL BISCUIT COMPANY  
"Uneda Bakers"

**Lokales.**

† Bei Herrn Hugo Feigler und Frau, geb. Oberkamp, ist am 30. September ein Söhnlein angekommen.

† Herr C. J. Ruff, Sekretär unseres Kongresspräsidenten Herrn G. M. Wurzbach, Frau Ruff und Herr Ruffell B. Wine, republikanischer Vorsitzender des 14. texanischen Kongressbezirks, besuchten am Samstag die „Neu - Braunfels Zeitung“. Herr Ruff sagte dem Schriftleiter, daß Herr Wurzbach am Freitag, den 17. Oktober, nachmittags in Cranes Mill und abends in Fischer Store eine Rede halten wird, und Samstag, den 18. Oktober, abends in Neu - Braunfels.

† Herr Alfred Junker von Needville, Mail Carrier für Route 1 dort, kam auf seinem Ferienausflug durch Neu - Braunfels und stütete auch der „Neu - Braunfels Zeitung“, die er bis 1926 besah, einen freundlichen Besuch ab. Herr Junker war seit 3 Jahren nicht in Neu - Braunfels gewesen und hätte die Stadt beinahe nicht wieder erkannt, jebiel ist in dieser Zeit gebaut worden. In der Gegend von Needville ist es dieses Jahr, wie uns Herr Junker sagte, auch trocken gewesen, und auf Sandboden hat das Corn gelitten. Herr Junker wollte hier noch die „Planters & Merchants Mills“ besuchen und dann nach Seguin zum Sängerfest.

† Herr F. Polzin von Coupland kam auf der Rückreise von Jim Wells

County durch Neu - Braunfels und stütete auch der „Neu - Braunfels Zeitung“ einen freundlichen Besuch ab. Wie uns Herr Polzin sagte, ergab die Baumwollernte in seiner Gegend durchschnittlich einen dritten Vollen vom Acker.

† Wenn Marsbeobachter nächsten Sonntag gegen Mitternacht ihre, jedenfalls den irdischen weit überlegenen, Fernrohre auf unsere Erde richten, werden sie Lichtströme beobachten, die von einem Punkte aus sich nach verschiedenen Richtungen hinrollen. Ihre Gelehrten werden darüber die absonderlichsten Erklärungen ausdenken, aber wir wissen, daß es die Automobilampfen der heimfahrenden Besucher des großen Oktoberfestes in Anhalt sind. Wälderwanderungen werden heutzutage mittels Automobil ausgeführt und bei Nacht sieht so etwas großartig aus.

† Das große Feuerwerk in San Marcos am Freitag Abend — der Mitter mit dem feurigen Kreuz — war vom Vereinsberge aus hier sichtbar. San Marcos liegt 18 Meilen von hier.

† „San Antonio Express“ schreibt: „Im August bezifferten sich die Einnahmen der Stadt Neu - Braunfels an Geldstrafen für Gesetzesübertretungen auf nur \$12. Solche Zustände sind beneidenswert selbst für kleinere Städte. Doch findet man überall in Südwestexas Städte, die eine ebenso guten „Record“ aufweisen können. Dazu ist der August die lebhafteste Ferienzeit, in welcher Automobil-touristen hier sind aus allen Teilen

der Vereinigten Staaten. Dieses ist ein vortreffliches Zeugnis für die Autofahrer dieser Gegend.“

† Aus Quebec im kühlen Canada schickt Herr Otto Rohde der „Neu-Braunfels Zeitung“ eine schöne Ansichtskarte. Herr Rohde schreibt, daß er eine großartige Reise gehabt hat, und daß er und seine Kollegen während ihres Aufenthaltes in Quebec in dem an geschichtlichen Erinnerungen so reichen Chateau Frontenac wohnten.

† Geschäftige Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren H. W. Steinbring, Frau Hermann Gerloff, Otto Dreibradt, Franz Preis, F. Laufsch, Carl Erben, Fr. Alma Runge, W. M. Meredith, G. Dittlinger, Hermann Haag, Arthur Anthony, Frank Reinhard und Sohn, Frau Marie Overheu, F. Polzin, August Delfers, Hugo Heiffamp, Hermann Schulze, John Dyrphel, Frau Jul. Mehlig, Dr. C. B. Windwehen, Frau Heinrich Jfels und Tochter, Dan Voigt, Jacob Schmidt, Nothelt Coreth, Dr. F. C. Ludwig, Paul Lindemann, S. Holzmann, Robert Conring, Paul Pantermuehl, Conrad Wenzel, R. B. Kloepper, Emil Seinen, Anton Hilbrandt, F. E. Junker, Wm. Saecker, Fritz Arnold, Rudolph Schrader, Frau Wm. Stratemann und Tochter, Frau Emma Nabelmacher, Carl Koeper, Fr. Clara Parter, Otto Voep, Frau Wm. Rathmann, Felix Kompel, Rudolph Reiningger, Frau Harry Wagenuehr, Jacob Seifsch, W. M. Meyers, Adolph Simon, Carl Dorrow, Walter Schleicher, Fr. Margarete Wegner, Erich Katt, Oscar Haas, Frau Wm. Vink, Joachim Hubertus, Gustav Wenzel, Frank Jonas, Wm. Ruff, Gustav Junker, Fr. Weg, Otto Vielstein, C. J. Ruff und Frau, Ruffell B. Wine, Julius Eward, Ed. die Pfullmann, Frau Bruno Soefge, Ad. Stein, Theo. Froehlich (R. 2), M. Ruth, Wm. Westmeyer, Frau Hermann Partels und Tochter, Edgar Frieich, Frau Emma Brehmer, Adolf Ott und Frau, Georg Weiser, Gottlieb Soefge, Alfred Junker, W. B. Schulz, und viele Andere.

Jede Spur, die sie traten! Kein Ort schützte mehr Das britische Meer — Sie entflohn oder fielen, Das Grab deckt sie schmer. Doch das Sternenbanner Weht siegreich allein In der Heimat der Gelden, Im Lande der Frei'n!

Drum stets sei es so, Wo sich Männer beweht Zu verteid'gen ihr Heim Gegen feindliche Horden; Der Sieg und der Frieden Sei ihnen beschiedert — Preist den Himmel, daß endlich Wir frei sind geworden! Necht siege hinfort An jeglichem Ort, Und dies ist der Wahlspruch: In Gott unser Hort! Und das Sternenbanner Wehe immer allein In der Heimat der Gelden, Im Lande der Frei'n!

**Sieht sie sich wieder an.**

„Achtjährige Wagen- und Leberbeschwerden machten mich, zum lebendigen Seilett. Meine Haut war trocken und gelb wie ein Zwanzig-dollar - Goldstück. Ich war mit Blähungen geplagt und hatte ernste Schmerzen in der rechten Seite. Das Denken fiel mir schwer und ich hatte keine Lust zu irgend etwas. Medizin vom Arzt half mir nicht. Ein Cousin riet mir, Mayrs Wundervolles Mittel zu gebrauchen; es hat mich dem Grabe entzogen. Ich habe 60 Pfund zugenommen, esse wie ein Anecht und „seh' sie mir wieder an“. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Statorrhöschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken. Adv.

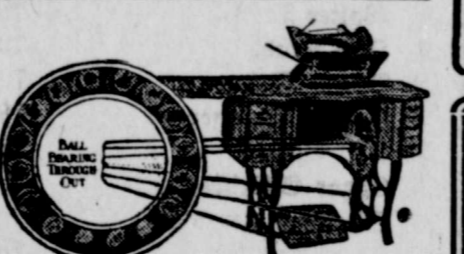
**Kirchliches.**

Deutsch - protestantische Kirche. Sonntagschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr. Kirchenvorübung jeden Dienstag Abend um 7/8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 7/8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

**Das Sternenbanner.**

„The Star Spangled Banner“ ins Deutsche überfetzt von Dr. F. C. Ludwig.

(Bemerkung des Schriftleiters: Diese Uebersetzung entstand vor vielen Jahren, als Dr. Ludwig zu einem Sängerfeste reiste und ein Reifgenosse bedauerte, daß kein deutscher Text für die auf dem Programm stehende amerikanische Nationalhymne vorhanden sei. Von allen dem Schriftleiter bekannten deutschen Uebersetzungen des Sternenbannerliedes ist dieses die beste.)



**Die Rockford Maschine**

Ausgezeichnetes Nachwerk, sehr gut gebaut, nährt wundervoll, und kostet nur \$61.00 abgeliefert. Wir erlauben Ihnen \$10.00 für Ihre alte Maschine.

**J. Jahn**  
„Quality Furniture Store“

**Zu verkaufen.**

Bier Gespann (Match) gebrochene Efel, 3 und 4 Jahre alt, 15 1/4 Sand hoch; Preis \$275.00 das Paar. Ein Gespann (Match) kleine gebrochene Efel, 14 1/4 Sand hoch, 3 Jahre alt, Preis \$125.00 das Paar. 1 4 Herrn. J. Raubach, Pulverde (B. D. Wetmore, Texas).

**Sämtliche Anstricharbeiten** an Bau und Möbeln, sowie Tapezieren wird gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt von Joe Grell, 916 San Antonio - Straße, Telephone 194.

**Jagdverbot.**

Die Unterzeichneten haben den Patente des Herrn Louis Vordenbaum für Jagdzwecke gepachtet. Das Jagden in diesem Patente ohne unsere Erlaubnis ist verboten. Ed. Wieneck, Willie Raumann.

**A1 CLEANER.**

Bresler, Meater und Alteration-Mann wünscht dauernde Stellung ungefähr am 15. Oktober zu übernehmen. Zuverlässig, keine schlechten Gemohnheiten, raucht nicht. Wegen Näherem schreibe man an L. S. c. o. Zeitung, Neu Braunfels, Texas. 2 2

Zimmer der alte. Lehrer der Mathematik (macht mit seiner Braut einen Ausflug über Land). Braut (beginnt schelmisch die Blätter einer Blume abzuzupfen): „Er liebt mich — liebt mich nicht — liebt mich —“ Lehrer (streng): „Das ist ein falsches Verfahren. Das ist ein falsches Verfahren. Man zählt die Blütenblättchen auf einmal durch. Ergibt es eine gerade Zahl ist es ja, bei einer ungeraden ist es nein.“

Eine Kunst. „Mein Name ist Knuffke. Kann ich den Verbrecher sprechen, der gestern Nacht bei mir eingebrochen hat?“ „Warum denn?“ „Ich will ihn nur fragen, wie er es fertig gebracht hat, in mein Haus zu kommen, ohne meine Frau zu wecken!“

Gar nicht so einfach. Der edle Geber: „Sie sagen, guter Mann, daß Sie zu Hause Kinder haben. Wieviel haben Sie denn?“ Der blinde Bettler: „Das weiß ich nicht; ich kann es ja nicht sehen!“ Junge Ehe auf dem Lande. „Komm, Rosefine, ich werde Dich lehren, wie man eine Kuh melkt.“ „Ist es nicht besser, mit dem Kalb anzufangen, da ich ja doch keine Ahnung vom Melken habe!“

Aus der Schule. Lehrer: „Ihr habt mir nun alle möglichen Haustiere genannt, das Pferd, die Kuh, das Schaf, den Hund die die Katze. Kennt ihr auch das eine: es hat struppige Haare, ist nicht sauber, wälzt sich gern im Schmutz und treibt sich auf Nachbars Hof herum? Nun, Frischchen?“ Fritz (verschämt): „Das bin ich!“

Wünscht irgend jemand, bei dem noch niemand vorgeschrieben hat, zum „Arbating“ oder Pflastern der Common - Straße (die Straße nach dem Friedhofe) beizutragen, so werden solche Beiträge für diese gute Sache gern entgegengenommen von Frau Jul. Mehlig, Frau George Giband, Fr. Minnie Reinarz, Frau Eddie Schleuer, Frau Emil Fischer.

OUR EXPERIENCED **BUILDING ADVICE** IS YOURS FOR THE ASKING. Wenn Sie zu bauen beabsichtigen, kann unsere Erfahrung Ihnen Geld sparen und zu einem besseren Ergebnis verhelfen. Zögern Sie nicht, bei uns Rat zu holen in allem, was Baumaterial betrifft. Wir sind hier, um Ihnen mit solchem Rate behilflich zu sein, und Sie sind jederzeit willkommen. SERVICE FIRST QUALITY ALWAYS. **HENNE LUMBER CO.** YELLOW PINE LUMBER COAL AND BUILDING MATERIALS

**Haben Sie einen Bruch?** Dann können Sie ein geeignetes Bruchband angepaßt bekommen bei **H. V. Schumann** The Retail Store Neu - Braunfels, Texas

**Luerjen Auto Co.** Seguin - Straße. Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör. Agentur für Dodge Bros. Automobile **Oscar Luerjen**, Eigentümer. Telephone 476.

**fleisch und fleischwaren** Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben. **PALACE PLAZA CITY** MEAT MARKETS Phone 160 Phone 63 Phone 137

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

Joseph Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. **THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels** Kapital und Ueberschuß • \$200,000.00 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Eintassierungen prompt befolgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. **Directoren:** G. Dittlinger, George Giband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Almar A. Gruene, G. C. Henne, John Marbach, Otto Reinarz. Walter Faust, Kassierer. Hanno Faust, Hilfskassierer. B. W. Nuhn, Hilfskassierer. Milton W. Dietz, Hilfskassierer

**Sichere Geld-Anlage** Wir offerieren Texas County, und Stadt Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei Repräsentiert J. L. Arlitt, **Adolf Stein** Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu Braunfels, Texas

**B. E. Yoelcker & Son PHARMACISTS** NEW BRAUNFELS, TEXAS. **Kodaks and Films** **Waterman Füllfedern** Telephone 14 und 321



**Lokales.**

‡ **Riddling Baumwolle:** Dallas 24½, Galveston 25.30, Houston 25¼. Good ordinary 19¾ bis 20½, middling fair 25½ bis 26.45.

‡ Herr Philipp Aker erzählt uns, daß der Besuch des Sängerfestes, in Seguin enorm war. Die Zahl der Automobile am Dienstag wurde auf 3,000 geschätzt.

‡ Alle, welche Klagen und dergleichen zum Bazaar bei der katholischen Kirche gebracht und ihre Teller usw. noch nicht zurückgehalten haben, können dieselben bei Frau C. A. Wille abholen.

‡ Herr und Frau Andreas Borheier konnten im Kreise lieber Angehöriger und Freunde ihre goldene Hochzeit feiern.

‡ Auf Veranlassung des hiesigen LaFollette & Wheeler Clubs wurden am Dienstag Abend im Opernhause Reden gehalten vor einer stattlichen Anzahl Zuhörer, unter denen sich auch viele Damen befanden. Rechtsanwalt Frank V. Voigt stellte den ersten Redner vor, Herrn Trimble von San Antonio, den Vorsitzenden des Seguin County LaFollette & Wheeler Clubs. Herr Trimble berichtete, daß Herr John V. Pfeiffer durch eine starke Erkältung abgehalten war, zu erscheinen. Im weiteren Verlauf seiner Rede kritisierte Herr Trimble die beiden alten Parteien, da diese seiner Ansicht nach den Privatcorporationen zuviel Rücksicht erweisen.

Herr Fred Pfeuffer stellte den nächsten Redner Herrn W. S. Blanton von San Antonio, vor. Herr Blanton erklärte, wie durch die in der Bundesverfassung getroffenen Bestimmungen die Regierungsmacht in den Vereinigten Staaten verteilt ist und sagte Beherzigenswerthes über die Anteilnahme der Bewohner an Wahlen und politischen Angelegenheiten. Im Uebrigen befürwortete Herr Blanton hauptsächlich, daß der Kongreß Entscheidungen des Bundesobergerichts, wenn dieses Gesetze für unkonstitutionell erklärt, durch abermaliges Abstimmen außer Kraft setzen könne. Ferner befürwortete Herr Blanton Wahl der Bundesrichter, anstatt Ernennung, und zwar für eine Amtsdauer von nicht mehr als 10 Jahren. Beide alte Parteien, sagte Herr Blanton zum Schluß, halten die Nase des Volkes auf den Schleiffstein, und der einzige Unterschied sei, daß die republikanische Partei den Schleiffstein in dieser, die demokratische ihn in jener Richtung drehe. Die Ausführungen der Redner wurden von häufigem Applaus belohnt.

‡ Herr und Frau Dr. A. Garwood sind von einem etwa 10,000 Meilen langen Auto - Ausflug bis nach Canada zurückgekehrt.

‡ In der Blüte der Jahre, im Alter von 17 Jahren, 4 Monaten und 21 Tagen starb am Mittwoch, den 1. Oktober Fräulein Amalie Laura Guesfow. Die früh Entschlafene wurde am 10. Mai 1907 in Neu-Braunfels als Tochter des Herrn Gustav Guesfow und dessen Gattin Thekla, geb. Starke geboren und erhielt eine gediegene Schulbildung und christliche Erziehung. Der Tod ihres Vaters im Jahre 1917 war das einzige dunkle Gewölk in ihrer Jugend. Aber sonst, treu gehegt und gepflegt von einer warm liebenden Mutter, und eine jüngere Schwester

zur Seite, floßen all ihre Jahre im schönsten Sonnenschein jugendlichen Glückes dahin. Da sollte sie leider vorigen Winter, nachdem sie bereits in die Seniorsklasse unserer Hochschule eingetreten war, erkranken. Ihre Krankheit verwandelte sich trotz der treuesten und aufopferungsvollsten Pflege und der Kunst verschiedener Ärzte in ein Siechtum. Ihr Hinscheiden wird aufs schmerzlichste betrauert von der Mutter, einer Schwester, Fräulein Irene Guesfow, der Großmutter Frau Louise Guesfow, mehreren Onkeln und Tanten und zahlreichen Verwandten und Freunden. Ihre teure Leibesuhle wurde am Donnerstag Nachmittag, den 2. Oktober, unter überaus zahlreicher Beteiligung von Pastor Mornhinweg auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe beisetzt. Ueberreiche Blumenpenden deckten ihren Grabhügel und folgende Klaffengenossen fungierten als Bahrtträger: Reinhold Kraft, Nora Davis, Clarence Nowotny, Darwin Suttie, Paul Wimmerley und Fritz Leo Hoffmann.

‡ Im gastlichen Hause des Herrn Harry Voigt und seiner Gattin Alma, geb. Wielfe wurde letzten Sonntag, den 5. Oktober angenehme Kindtaufe gefeiert. Inmitten lieber Festgäste taufte Pastor Mornhinweg ihr jüngstes Kind. Es erhielt die Namen Arno Harry Voigt. Die Paten sind Herr Emil Werferfer, Herr Elmor Wielfe, Fräulein Erna Brinks und Fräulein Stella Voigt.

‡ Nächsten Sonntag, den 12. Oktober, wird, wie schon berichtet, in der hiesigen deutschprotestantischen Kirche die große neue Orgel eingeweiht. Für den Tag sind drei Festgottesdienste angeordnet: morgens um 10 Uhr, nachmittags um 1½ Uhr und abends um ½8 Uhr, während welchen die Orgel von dem geübten Organisten Herrn Walter Dunham von San Antonio und anderen tüchtigen Kräften gespielt wird. Damit die Festgäste an allen Festgottesdiensten Teil nehmen können, werden zu mäßigen Preisen ein Mittagssmahl serviert und andere Erfrischungen dargereicht werden. Jedermann ist herzlich willkommen. Die neue Orgel ist von Geo. Kilgen and Son, St. Louis, Mo., eine der größten Orgelfirmen unseres Landes, erbaut worden. Dieselbe kostet \$4,265.00, hat 2 Manuale, über 700 Pfeifen und ist mit einer sogenannten „Electric Pneumatic Action“ ausgestattet.

‡ In Verbindung mit dieser Orgel-einweihung soll auch das diesjährige Erntedankfest gefeiert werden.

‡ Kongressmann Harry W. Burzbad bewirbt sich, wie aus der Kandidatenanzeige an anderer Stelle ersichtlich, um die Wiederwahl als Repräsentant des 14. Kongreßbezirks, der die Counties Comal, Guadalupe, Bexar, Wilson und andere umfaßt und sich bis an die texanische Golfküste erstreckt. Herr Burzbad vertritt diesen Bezirk seit vier Jahren im Kongreß und ist stets für Berücksichtigung und Förderung der Interessen dieser Gegend eingetreten. In diesem Bezirk geboren und aufgewachsen, ist er vielen Bewohnern persönlich bekannt und mit den Verhältnissen in seinem Bezirk gründlich vertraut. Wenn wiedergewählt, wird Herr Burzbad auch fernerhin bestrebt sein sich mit ganzer Kraft dem Dien-

ste seiner Konstituenten zu widmen.

**(Political Advertisement)**  
‡ Dr. C. S. Windwehen wird von jetzt an wieder in seiner Office sein.  
2 2

‡ Wir können Seheier liefern, sowie auch Baby Chir, Weiße Leghorn-Rasse mit einfachem Stamm.  
ff.  
Alex Forte.

‡ Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei C. Heidemeyer Co.  
ff.

‡ Alle Sorten galvanisierte Eisenbleche, sowie alle Sorten Nimmern, immer an Hand bei  
2 2  
Louis Henne Co.

‡ Heizöfen — Heizöfen für Holz, Del oder Elektrizität bei  
2 2  
Louis Henne Co.

‡ Wir setzen jetzt unsere Brutmashinen in Betrieb und sind bereit, Eier für Kunden auszubrüten.  
ff.  
Alex Forte.

‡ Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei C. Heidemeyer Co. ff.

‡ Wurstmaschinen und Wursttöpfe, sowie alle Sorten Extra - Messer und Platten, bei  
2 2  
Louis Henne Co.

‡ Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingegangenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedustellen.

**Comal Marble & Granite Works**  
Hb. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.

‡ Lincoln Farben schützen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei C. Heidemeyer Co. ff.

‡ Soeben erhalten, eine große Auswahl Flugcharen für verschiedene Pflüge.  
3 2W.  
Oy. Orth.

**Zu verkaufen.**  
‡ Haus mit 7 Zimmern und Bad; alle modernen Bequemlichkeiten. Im spanischen Stil gebaut mit Hofraum. Gute Lage, nahe in der Stadt.  
Auch eine Farm, 40 Acker, nahe bei Planters & Merchants Mills, schöner Platz für Milchwirtschaft oder Bewässerung.

10 Lots in der Comalstadt, von \$300 bis \$500 das Lot.  
Nachfragen bei Albert F. Vogel, Neu - Braunfels, Texas. 52 ff.

‡ Jetzt ist die Zeit sich umzusehen nach einem guten Jagdgewehr; wir haben eine große Auswahl, auch alle Sorten Patronen.  
2 2  
Louis Henne Co.

‡ Soeben erhalten, eine große Auswahl Flugcharen für verschiedene Pflüge.  
3 2W.  
Oy. Orth.

‡ Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei C. Heidemeyer Co. ff.

‡ Dr. F. C. Sucks von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 11. Oktober über Boelckers Apotheke sein.

‡ Brüche sicher geheilt  
Habt Ihr einen Bruch,  
So seid klug,  
Kommt schnell zu mir,  
Ich heil' ihn Euch,  
Und's kostet wenig —  
Bin schon reich!  
Ganz Arme freie Behandlung.  
J. C. Ludwig, M. D.  
416 Castell - Str., Neu - Braunfels

‡ Dr. Ludwigs  
**LONE STAR BALSAM**  
Als vorzügliches, nie übertrrofenenes Hausmittel für Mensch und Tier, so da sind Schmerzen, Geschwülste, Wunden jeder Art, auch Schlangenbisse und Insektenstiche, gebraucht Dr. Ludwigs Lone Star Balsam. Zu haben in seiner Office, 416 Castell - Straße (Zug Pfeuffers Gebäude).

Ein nie versagendes spezifisches Mittel für Klapperschlangengift und den Gift anderer Giftschlangen ist ebenfalls zu haben in Dr. Ludwigs Office.  
ff.

**S. A. Marble & Granite Works**  
Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu - Braunfels, R. 3, Phone 835-311, autorisierter Verkäufer.

**Zu verrenten.**  
Meine Farm bei Clear Spring, 36 Acker, sehr gutes Land, mit guten Gebäulichkeiten; billig, gute Bedingungen. Nachfragen bei Otto Loep, 615 Seguin - Straße, Neu-Braunfels. ff.

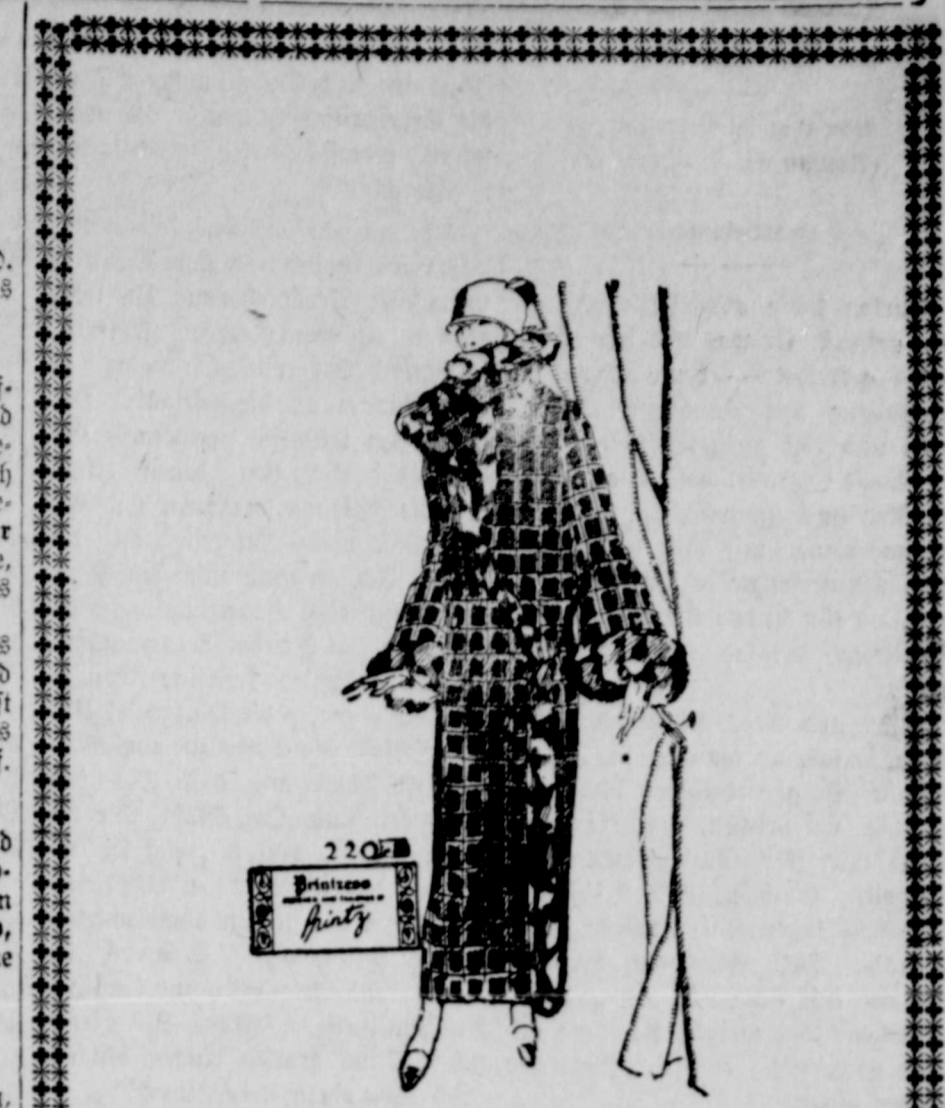
**Rasiermesser und Safety - Rasiermesser - Klinge geschärft.** Erich Behr, Neu-Braunfels, Texas. Man bringe dieselben nach Vick & Pan Store. ff.

**Zu verkaufen.**  
Die Altgelt'sche Farm 2 Meilen westlich von Neu - Braunfels, 304 Acker, gute A. F. D. Landstraße mitten durch den Platz, großartig eingerichtet für Ghiden Ranch, gute Farm. Näheres bei Albert Nowotny, Neu-Braunfels, oder S. S. Altgelt, Neu Braunfels R. 2. ff.

**Mädchen gesucht**  
für allgemeine Hausarbeit. Frau Harry Wagenführ, Neu-Braunfels.

**Zu verkaufen.**  
Ein Avery Tractor, sehr billig.  
Gerlich Auto Co.

**Zu verkaufen.**  
Weit unter dem wirklichen Wert und zu den günstigsten Bedingungen, eine schöne Farm enthaltend 1,223 Acker, in Hans County 3 Meilen südlich von Tripping Springs und 7 Meilen westlich von Driftwood. Sehr gut eingerichtet, nie verriegeltes Wasser; 125 Acker sind urbar, noch 600 Acker können urbar gemacht werden. Angrenzende Farmen gehören guten deutschen und amerikanischen Nachbarn. Wer sich dafür interessiert, schreibe um nähere Auskunft an J. S. Simpson, Eigentümer, Sunrise Ranch, Driftwood, Texas. 3 3



**Neue Damen-Mäntel**

Die „Straight Line“ Damen - Mäntel sind modern und neu. Eine besonders große Auswahl ist bei uns vorrätig zu sehr annehmbaren Preisen.

**Jacob Schmidt & Son**

**Spezial - Verkauf**  
Samstag, den 11. Oktober  
Armour's Star - Schinken,  
Star-Speck, und Clover  
Bloom - Butter  
Der Tag, an dem Sie kaufen können  
mit dem Geld  
Kommen Sie und überzeugen Sie sich  
**Bob Hering Sanitary Market**  
In der Plaza

**Damen-Kleider und Mäntel**  
**Einfach prachtvoll!**  
Kommen Sie und lassen Sie uns diese zeigen  
**Eiband & Filcher**

**Jetzt kommt die Zeit um Umschau zu halten**

Wir haben die größte Auswahl von Hardware, Glas- und Porzellanwaren, Koch- und Heizöfen. Alle Sorten Ofenrohre, Fenster-scheiben und Fensterkitt, Jagdgewehre, Patronen, Visiere, Flashlights und Batterien, und Jagdfallen.

Auch haben wir eine große Auswahl von Windmühlen, Gajolin - Engines, alle Sorten Wasser- und Pumpen - Röhren, sowie alle Größen Blech- und Holz - Cisternen.

Das Pflügen fängt bald an; wir sind vorbereitet. Wir haben den besten Hand- und Reitsflug, der gemacht wird, und verkaufen sie auf Probe.

In unserem Plumbing Department haben wir die größte und schönste Auswahl von Badewannen, Lavatories, Kitchen Sinks, Toilets, und das nötige Zubehör.

Es bezahlt sich, unsere Auswahl anzusehen.

**Louis Henne Co.**

Erlebnisse eines Arztes.

Von ihm selbst erzählt. (Roman von A. Stohl.)

(Fortsetzung.)

Burton hatte augenscheinlich allein gespeist. Er war wie immer tadellos gekleidet — heute abend im Frackanzug mit schneiger Hemdbrust und tief ausgeschnittener weißer Weste — und bot mir sofort Whiskey und Zigarren an. Als sein Kammerdiener mir Hut und Mantel abnahm, fragte er ihn: „Jacobs, was sind für Antworten auf die telephonischen Einladungen gekommen?“

„Mr. und Mrs. Morrison lassen sagen, sie würden die Loge im Metropolitan sehr gern benutzen und würden hier vorkommen, um Sie abzuholen, Sir. Mr. Grady will auch rechtzeitig kommen, und Miß Urhart läßt sagen, sie würde ihre Freundin, Miß St. John, mitbringen, um mit Ihnen in den „Circle“ zu gehen. Sei meine, sie freue sich schon ganz riesig darauf,“ fügte der Diener hinzu.

„Aha, er will nach den unheimlichen Vorkommnissen den Leichtsinigen, sorglosen Lebemann spielen, um meinen Verdacht abzulenken!“ dachte ich.

„Gehen Sie doch nach der Garage hinüber und sagen Sie, daß der Chauffeur mein Auto bereithält,“ gebot Burton seinem Diener. Und sobald wir allein waren, fuhr er in verändertem, aber immer noch scheinbar sorglosem Tone fort. „Sie haben sich wohl ein anderes Bild von meinen Zimmern gemacht, was Doktorchen? Ein paar Sport- und Vallettsenbilder, oder vielleicht einige Badeseen aus Trouville und Vergé von gelben französischen Romanen, nicht wahr?“

Als er mein ernstes Gesicht sah, setzte er hinzu: „Ich komme Ihnen gewiß leichtsinnig und kaltherzig vor, mit all diesen Verabredungen für heute abend. Aber ich sehe Ihnen an, daß Sie den schwärzesten Verdacht hegen, und deshalb will ich Sie in die Grundlagen eines Verbrechens einweisen, das ich mich zu verbergen und auf immer in Vergessenheit zu begraben bemühe.“

„Was sollte das nun wieder heißen? Sprach so ein Unschuldiger? Und wenn er schuldlos war, weshalb versuchte er dann, ein so scheußliches Verbrechen zu verfleistern.“

„Mein Whiskey scheint Ihnen nicht recht durch die Kehle zu wollen, Dr. Stohl,“ fuhr dieser kaltblütige junge Mensch fort. „Aber da Sie mich in die ganze traurige Sache hereingezogen haben, müssen Sie mir jetzt auch beistehen.“

„Ich hätte Sie herangezogen?“ stammelte ich ganz entsetzt. „Sie Unglücklicher, wie können Sie das zu behaupten wagen?“

„Weil es wahr ist,“ erwiderte mein Assistent trocken. „Als Sie damals in Ihrem Vortrag von dem zweifachen Erwachen Woodhousés u. dem merkwürdigen Irrtum in bezug auf seine

Frau erzählten, fielen mir allerlei Fälle ein, bei denen ein äußerer Druck die Erinnerung an ganze Lebensabschnitte verwischt hatte, u. ich schöpfe Verdacht.“

Ich sank in meinem bequemen Lehnstuhl zurück und starrte ihn in sprachloser Verwunderung an, während er ein wenig erregt fortfuhr: „Während Sie redeten, mußte ich unwillkürlich an die seltsamen Beispiele von teilweise verlorenem Gedächtnis denken, von denen einige deutsche Gelehrte erzählen, und das vermehrte mein Interesse an der Sache. Ich zerbrach mir den Kopf, ob es nur eine Halluzination gewesen wäre, die Woodhouse veranlaßte, die schöne Erzieherin seine Frau zu nennen, oder — die Wahrheit! Und ich beschloß, die Sache zu ergründen.“

Ich sehe Ihnen an, daß Sie sehr überrascht sind, Dr. Stohl. Sie haben geglaubt, weil ich reich sei und mir nicht mein Brot zu verdienen brauchte, dachte ich an nichts anderes als an Vallettsen, Souders bei Sherry und Delmonico und sonstigen Ausschweifungen. Aber Sie irren sich.“ Seine grauen Augen blitzten. „Ich habe einen Lebenszweck!“

„Und das wäre?“ stieß ich atemlos hervor.

„Die Besserung meiner Mitmenschen. Ich bin mit dem jungen Stofes befreundet, der sich da unten abmüht, die Vaterstraße zum Christentum zu bekehren, und dabei bin ich ganz unversehens selbst zum Philantropen geworden. Nur habe ich einen andern Weg erwählt, der mir praktischer zu sein scheint. Ich will die Lage der Verbrecherklassen von New York verbessern, indem ich sie verbinde, Verbreden zu begehen. — Aber Ihr Glas ist leer, Doktorchen!“

„Ich denke an das tote Mädchen, an deren Lager ich vorhin gestanden habe, und starrte diesen redseligen Komödianten an. Unter der Maske eines Philantropen will er mir Sand in die Augen streuen!“

„Ich mußte nun vor allem mit der Familie Woodhouse bekannt werden,“ fuhr Burton fort. „Das konnte ich am besten als Ihr Assistent erreichen, und deshalb gab ich den Brief von meinem Vater endlich ab, den ich schon längst in der Tasche herumtrug. Sie wissen, daß es mir trotz Ihres Widerstrebens gelang, Zutritt in dem Hause zu erlangen. Mrs. Woodhouse war wegen ihrer Sehnsucht nach dem Zauberfreize der „Hundert“ leicht zu gewinnen.“

„Aber mir war vor allem an jenem unglücklichen Mädchen gelegen, deren Geheimnis ich ergründen wollte. Und sie hatte etwas sehr Anziehendes für mich: nicht durch ihre Schönheit, sondern durch ihre Unschuld und Sanftmut mußte sie jedes Herz gewinnen.“

„Jetzt wird er endlich gesehen!“ dachte ich. „Die Neue wird ihm die Lippen öffnen. Man merkt es ihm ja an, daß der Gedanke an das Mädchen ihm fast die Fassung raubt!“

Doch im selben Augenblick meldete Jacobs: „Miß Virginia Urhart und Miß Cora St. John.“

„Ganz recht! Führen Sie die Damen herein!“ rief Burton in gänzlich

verändertem Ton, und dann flüsterete er mir noch rasch zu: „Es sind ein paar ganz anständige Telephonistinnen, Doktor. Die eine war einmal in dem Logierhaus meiner Mutter ange stellt, und die andere verließ den Abenddienst im Niverside - Amt.“

Die beiden jungen Damen waren inzwischen erschienen. Sie waren sehr nett angezogen, obwohl man ihnen anmerkte, daß sie nicht an Diner- oder vielmehr Souper-toiletten gewöhnt waren.

Und wieder verblüffte mich dieser erstaunliche junge Mensch, indem er neckend ausrief: „Hallo! Ist dort Amt Niverside?“ Worauf Miß Urhart kichernd erwiderte: „Bitte Schluß, abflingeln!“

Dann wurde ich vorgestellt, und das intelligentere von den beiden Mädchen fragte: „Sie sind wohl der Dr. Stohl, von dem immer so viel in der Zeitung steht?“

„Ich habe Ihnen einen Vorschlag zu machen, meine Damen,“ fiel Burton ihr ins Wort. „Ich erwarte noch einen Freund, den Elektrotechniker Bernard Grady, und ich stimme dafür, daß wir erst ins Variete gehen und dann bei Shanley souperieren. Ich hatte schon Angst, Miß St. John würde abends nicht abkommen können.“

„D, ich hatte eine Vertreterin, und da habe ich Urlaub bekommen, weil ich die letzte Zeit sehr brav gewesen bin und eine Erholung nötig hatte,“ erwiderte das ältere von den beiden etwa fünfundsanzigjährigen und recht hübschen Mädchen.

„Sie haben wohl gestern abend eine schwere Zeit gehabt?“ fragte mein Assistent, nachdem er Jacobs aufge traten hatte, ein paar Champagner-Cocktails zu bringen. „Von sechs bis zwölf, nicht wahr?“

„Ach, es war gestern nicht besonders schlimm,“ versetzte Miß St. John. „Nichts, was Sie besonders kribbelig gemacht hat?“ lachte der junge Mann.

„O doch, ein- oder zweimal,“ entgegnete das junge Mädchen, während es an seinem Cocktail nippte. „Einer war ein Mann mit einer quälenden Stimme, der so zerstreut und ver dreht ist, daß er immer vergißt, den Hörer anzuhängen; und die andre war Nr. 10080, eine Person, die immer beim Eifen telephoniert und mit ganz vollem Munde spricht. Aber ich habe schließlich ganz einfach bei beiden die Verbindung aufgehoben.“

„Und sonst fiel nichts Besonderes vor?“

„Ach ja, Nr. 9658 benahm sich so sonderbar, daß ich schon dachte, ich müßte es melden.“

Hier wurde ich aufmerksam. Nr. 9658 — das war ja die Telephonnummer in Mr. Woodhousés Archi tekten - Schuppen, dem Bureau, in welchem Selene Clawson gestorben war.

„Wodurch hat 9658 denn Ihren Horn erregt?“ fragte Burton lächelnd.

„Nun, es ist eine Nummer, die mich eigentlich fast nie anruft. Ich denke mir, es wird ein Bureau sein, das abends geschlossen wird. Aber gestern abend um zehn Uhr fünf meldete das Lichtzeichen, daß das Telephon offen war, und als ich fragte: „Welche Nummer?“ bekam ich keine Antwort. Nach einer Weile rief ich wieder: „Hallo, ich kann Sie nicht hören!“ Aber kein Wort, obgleich das Licht noch immer brannte. Der Hörer war also nicht angehängt worden. Ich dachte, der Betreffende steckte sich vielleicht erst eine Zigarette an oder irgend so etwas. Ich hatte nicht sofort geantwortet, weil ich noch mit einer andern Nummer beschäftigt war. Deshalb rief ich von Zeit zu Zeit, so lange das Licht brannte: „Welche Nummer, bitte?“

„Vielleicht war irgend etwas an der Leitung in Unordnung?“ bemerkte Burton.

„O bewahre, die Leitung funktioniert,“ rief das junge Mädchen. „Ich weiß es, weil ich hörte, daß sich jemand bewegte, und bald darauf klang es, als ob jemand etwas mit einer großen Schere durchschnitte. Ich wollte gerade Meldung machen — da ging das Licht plötzlich aus und bewies, daß der Hörer angehängt war. Manchmal besinnen die Leute sich recht lange, was sie telephonieren wollen, oder geben es ganz auf und vergessen, den Hörer wieder anzu hängen.“

„Nun mach' aber Schluß und laß uns losfahren.“ rief Miß Urhart ungeduldig. „Sogar Dr. Stohl hat genug von Deiner Sachsinnelei, Cora!“

„Durchaus nicht!“ beeilte ich mich zu erwidern, da ich gern noch mehr über Nr. 9658 erfahren hätte. „Ich mußte ja nicht, daß die Telephonleitungen Geräusche so gut hörbar machen.“

„Ach, man bekommt die merkwürdigsten Sachen zu hören,“ erwiderte Miß Urhart, die das Gespräch zu beendigen wünschte. „Neulich hörte ich, wie eine Frau ihren Mann mit dem Telephonbuch bearbeitete, als er mich gerade angerufen hatte. Es war ein Mordspettakel, so daß ich schon dachte, es würde eine große Scheidungssache geben. Und wenn die jungen Leute abends von den Restaurants aus telephonieren, kann man die Sektropfen so lustig knallen hören, daß man ordentlich Durst bekommt.“

„Dabei fällt mir ein, daß wir auch gleich einen knallen lassen könnten,“ rief der fröhliche Gastgeber und fügte dann nachlässig hinzu: „Wissen Sie denn so genau, daß es gerade um zehn Uhr fünf war?“

„Trotzdem!“ rief Miß St. John. „Ich hab' es mir notiert, weil es mir sonderbar vorkam und ich dachte, vielleicht hätte irgendein Telephon spion die Hand im Spiel. Aber jetzt bitte abflingeln! Man sollte wirklich denken, Sie wären einer von unsern Inspektoren.“ lachte das junge Ding.

„Ihr elektrischer Mann sollte nur auch ein bißchen mehr Elektrizität in sich haben und endlich erscheinen,“ schmolte die andre. „Wir werden noch die vier Mortons verurteilen, und das möchte ich um kein Schloß!“

„Da kommt er schon, Fräulein Ungebild!“ bemerkte Burton, als ein stämmig gebauter junger Mensch in einfachem Straßenzug herein kam. „Holla, Grady,“ rief Burton gemühtlich. „Es ist nur gut, daß Sie heute beim Familien-Gebäude traf. Sie müssen mir helfen, diese jungen Damen erst ins Theater u. dann zum Souper zu führen. Miß St. John, Miß Urhart — Herr Grady.“

„Na, ich bin Junggefell,“ sagte der junge Techniker, ein einfacher, frischer und etwas derber Mensch, „also können mir ein paar hübsche Mädels nichts schaden. Freut mich, die Bekanntschaft der Damen zu machen.“

Nach erledigter Begrüßung, bei welcher der Techniker den beiden Mädchen derartig die Hand drückte, daß sie laut aufreißten, bemerkte er zu Burton gewendet: „Ich wüßte nicht, daß Sie so etwas vorhätten. Doktor. Ich dachte, es handelte sich um das neue Logierhaus in Madison Square. Sie sagten heute so etwas, als ob Sie mir da einen Auftrag verschaffen wollten.“

„Nun, wenn die jungen Damen sich ins Wohnzimmer begeben und ihre Hüte aufsetzen wollen,“ lachte Augustus, „dann machen wir die Geschäftssache in zwei Minuten ab, und dann — Sopla, los dafür!“

Die beiden Mädchen stürzten la chend hinaus, und Burton holte einige Papiere herbei und äußerte: „Hier sind die näheren Angaben. Steden Sie sie in die Tasche und studieren Sie die Sache zu Hause. Nachher können Sie dann Ihre Forderungen stellen.“

„Das paßt mir ausgezeichnet,“ erwiderte Grady. „Mit dem Familien-Gebäude sind wir nun ungefähr fertig. Wir haben heute abend die Verbindung mit der unterirdischen Hauptleitung hergestellt und sämtliche Glühlampen angezündet.“

„Sie hatten da wohl heute nachmittags irgendeinen Zwischenfall?“ bemerkte Burton nachlässig, während er ihm eine Zigarre anbot. „Ich war mit dem Coroner da, um eine Unter suchung wegen des toten Mädchens vorzunehmen, und es kam mir vor, als ob irgend etwas an dem elektrischen Apparat nicht in Ordnung wäre. Mangelhafte Isolierung an der Verbindung mit der unterirdischen Leitung, was?“

„Stimmt,“ erwiderte Grady. „Ich habe nichts davon gesagt, weil es die Beamten der Unterleitung anging. Der Wechselstromdraht, der von der unterirdischen Leitung ins Haus führt, war defekt geworden. Die Isolierung war beschädigt — nur ganz wenig, an einer Stelle.“

„Der Draht hätte einem Menschen wohl gefährlich werden können?“ fragte Burton mit schlecht verhehltem Eifer.

„Die Drähte im Hause nicht; aber derjenige, der von der Straße hinein führt, würde, bevor er den Transformator erreicht, jeden, der ihn berührt, durch Kurzschluß schneller ins Jenseits befördert haben als der elektrische Dinrichtungstuhl. Das war der Grund, weshalb ich nicht wollte, daß der Coroner davon Wind bekommen sollte. Ich habe zu viel zu tun, um mich von solchen Dingen in Anspruch nehmen zu lassen. Außerdem befand sich der Draht unten im Keller,“ bemerkte Grady zwischen zwei Zügen an seiner Zigarre.

„Ja, so ungefähr auf dreißig bis vierzig Fuß Entfernung von dem Architekten - Schuppen; aber da war doch ein offenes Gitter —“

„Ach was, das Mädchen hatte doch keinen Arm von dreißig bis vierzig Fuß Länge, um ihn durch das Gitter zu stecken und den Draht unten im Keller anzufassen,“ lachte der Techniker. „Soviel Anatomie sollten Sie doch verstehen, mein Herr Mediziner!“

„Neberdies wird die Geschichte ja über Nacht eingeschlossen gewesen sein,“ sagte Burton.

„Nun ja, in der Theorie wohl. Aber in der Praxis nicht,“ lautete die Antwort des jungen Menschen.

„Die Arbeit war nicht ganz fertig geworden, und die Arbeiter sind verdammt fahrlässig. Wenn irgend jemand hineingewollt hätte, war' es ihm ohne weiteres gelungen. Aber wenn er den Draht angefaßt hätte, wäre er gleich am Plat liegen geblieben, das kann ich Ihnen sagen!“

„Ja, das Ding sieht gefährlich aus,“ meinte Burton, während er ein Ende starken isolierten Draht aus einem verfallenen Schuttsack herausnahm.

„Donnerwetter, da haben Sie ja das Ding!“ rief Grady. „Die schadhafte Stelle würde ich unter Tausenden heraus erkennen.“

„Bedarf es eines so dicken Drahtes, um den hochgespannten Strom zu leiten?“ fragte Burton nachlässig.

„Keinen Schimmer. Nummer achtzehn würde genügen — eine ganz feine Sorte.“

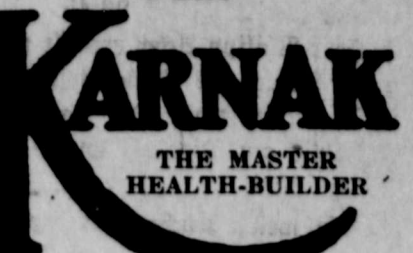
„So ungefähr wie dieser?“ Der erstaunliche Mensch warf eine Rolle dünnen Isolierdraht auf den Tisch, die er aus der Tasche gezogen hatte.

„Richtig,“ stimmte Grady gleichgültig zu. „Aber nun los — die Mädels machen ja schon ein Mordgeschrei.“

Und in der Tat hatten aus dem Nebenzimmer allerlei Rufe wie: „Mitte abflingeln!“ „Sprechen Sie noch? Schluß!“ die Unterhaltung unterbrochen. Jetzt kamen die beiden Mädchen in Hüten und Mänteln herein und Miß St. John sagte: „Wir haben gelöst und ich habe Sie gezogen, Dr. Burton. Also bitte ich um Ihren Arm!“ Und die andre rief aus: „Die Elektrizität gehört mir!“

„Die Elektrizität wird einwilligen für Sie beide genügen müssen,“ erwiderte Augustus. „Hier sind die Willetts, Grady. Ich komme später nach. Dr. Stohl besteht darauf, daß

For Indigestion and Stomach Troubles Take



Get it at R. B. RICHTER and the leading druggist in every town

ich erst unten in Bellevue ein Wein abschneiden soll. Er ist mein Chef-Arzt, wissen Sie.“

„Kann das Wein nicht warten?“ schmolte Miß St. John.

„Leider nicht,“ versetzte Burton. „Falls ich den Anschluß nicht mehr erreichen sollte, Grady — das Souper ist bei Shanley bestellt. Das hab' ich übernommen. Sie werden zufrieden sein. Frühe Erdbeeren — geröstete Äpfel — Sekt —“

„O, Sie geben einem immer feines Essen,“ rief Miß Urhart. „Weil Sie nur nicht zu lange aus!“ und dann bot Grady jedem von den sichernden Mädchen einen Arm und führte sie hinaus.

Burton warf einen Blick auf die Uhr, gab seinem Diener einige halb laute Befehle und sagte dann in ganz verändertem Tone: „Nun, Doktor, Sie haben jetzt gehört, was die Telephonistin und der Techniker auszu sagen hatten. Wie denken Sie jetzt über Miß Clawsons Tod?“

(Fortsetzung folgt.)

Leiden Sie an Rückenschmerz?

Dann wird Sie der Rat dieses Neu - Braunsfelters interessieren.

Schmerz Ihr Rücken Tag u. Nacht, Arbeitshindernis, ruheraubend, Reizt es, sticht es, Weim Rücken oder Heben? Vielleicht sind die Nieren schwach. Andere Zeichen können folgen. Kopfweh, Schwindel, Nervenschwäche, Oder Urinäre mit ihren Uebeln.

Selbst Sie Ihren geschwächten Nieren mit einem anregenden Diuretischen Mittel; nehmen Sie Doans Pillen. Lesen Sie dieses Neu-Braunsfelter Zeugnis:

Eugo Scheel, Eigentümer Fleischmarkt, 407 Garza St., sagt: „Ich empfehle Doans Pillen als das beste Nierenmittel, das ich je genommen. Ich habe sie für lahmen Rücken und wund Muskeln in der Nierengegend genommen. Ich denke, sie haben nicht ihresgleichen. Andere Mitglieder meiner Familie haben Doans genommen mit gleich gutem Erfolge.“

Preis 60c bei allein Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Pillen, dieselben, die Herr Scheel hatte. Foster-Wilburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

Der kleine Angler.

Die Mutter fragt das vor kurzem zur Schule gefommene Söhnchen: „Wie heißt die schöne bogenförmige Erscheinung, die während des Regens oder nach demselben auftritt? Nun, Regen —“

Max (freudig): „Regenwurm.“

Telephone Your Mother on her Birthday



She will appreciate your thoughtfulness and rejoice that you have not forgotten her.

If circumstances prevent visiting your mother on her birthday do the next best thing — use Long Distance and have a real heart-to-heart talk with her.

She will be glad to hear your voice — and you, of course, will be glad to hear hers.

Long Distance will give you the rate anywhere at any time.

SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY

Karrer Sheet Metal Works

Philip L. Karrer, Eigentümer

Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße

Mecharbeit und Plumbing - Reparaturen.

Telephon: Werkstat 597, Wohnung 535.

Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

Bei der Einsetzung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung, New Braunfels, Texas. Einliegend \$ für die Neu-Braunsfelter Zeitung. Name Adresse

**Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.**

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Wierach

**(Fortsetzung.)**

4) Sycamore oder Platane, Frucht eine Art Eichel, wächst sehr schlank, 30 bis 35 Fuß hoch, 2 Fuß Durchmesser, sehr gutes Holz für Wasserbau u. s. w.

5) Cottonwood, Blätter ähnlich der Pappel, gutes Holz, aber weich, im Wasser und Bottomboden, 50 Fuß hoch, 3 bis 4 Fuß Durchmesser.

6) Ceder - Nadelholz, mit Wohlgeruch, im mageren Boden und auf felsigen Berg, 1 bis 2 Fuß dick, 25 bis 40 Fuß hoch, zu Bauholz, Fenzriegeln, Dachschindeln u. s. w. dauerhaft.

7) Pecanussbaum, Blätter 3 bis 4 Fuß Durchmesser, 40 bis 60 Fuß hoch, zu Brettern, Möbeln (mit Noirewasser), herrliche Frucht, Nüsse wie große Eichel, länglich, im Boden und am Quellwasser.

8) Schwarzwalnussbaum, Nüsse rund, nicht viel wert, sind gar zu hart, Kern klein, schönes Holz zu Möbeln, Blätter, im Boden.

9) Elm (Ulm), Blätter, 25 Fuß hoch, 2 Fuß dick, gutes Bauholz.

10) Sackberrn, Blätter, 20 Fuß hoch, 1 bis 2 Fuß dick, zu Brettern und Fenzgen.

11) Maulbeer, Blätter, Frucht angenehm, Holz für Mäcker, sehr hart, im Boden, 1 bis 1 1/2 Fuß dick, 20 bis 30 Fuß hoch.

12) Mesquitbaum, ausgezeichnetes hartes dauerndes Brennholz, zu Bau im Wasser und in der Erde, wo der Baum, findet man auch Mesquitgras; hat Beeren, die das Vieh liebt; 1 Schuh dick, 15 bis 25 Fuß hoch.

13) Fische (China), Zierbaum zu Alleen, mit roter Blüte, fast wie Holz, Frucht gelbe Beere, 1 bis 2 Fuß dick, 20 bis 30 Fuß hoch, Bottom.

14) Fichten und Tannen mit Nadeln, keine gesehen, 2 Fuß dick, 50 Fuß hoch, zu Brettern, Schindeln.

15) Rebe, wilde, 2 Fuß dick, bis 150 Fuß lang, schwarzblaue Beeren, groß, Haut herb, Fleisch süß, im Boden.

16) Feigenbaum, 1/4 Fuß dick, 15 Fuß hoch, gute süße Frucht.

17) Quitten, gute Frucht; Pfirsiche, Waldpfirsiche.

18) Granatapfel, sehr gute Frucht.

19) Blumen, große Varietäten, prächtiges Farbenspiel, zum Teil gigantisch, groß; Cactus, diverse Sorten; viele Rosenarten, weiß und rot.

**(Fortsetzung folgt.)**

**Das Karitäten - Kabinett.**

Wie ich neulich durch die Stadt bummelte, geriet ich auf einen Platz, auf dem sich ein Miniatur - Kabinett etabliert hat.

Höchstens ein halbes Duzend Menschen bewegen sich zwischen den Attraktionen. Eine Schaukel ist da. Ein Karussell. Eine Bude, an der mit riesengroßen Lettern das Wort „Karitäten - Kabinett“ zu lesen ist.

Ich bezahle mein Entree und gehe hinein.

Nach zwei Minuten bin ich wieder draußen.

„Sören Sie mal,“ sage ich zu dem Mann an der Kasse, „wie kommen Sie denn dazu, diese Bude ein Karitäten - Kabinett zu nennen? Das sind ja alles ganz alltägliche Dinge, die es da zu sehen gibt.“

„Na, aber daß einer reinreißt, ist die Karität!“ antwortete der Mann trübe.

**Allerlei aus Deutschland.**

Aus Berlin C 2, Klosterstraße 75, geht der „Neu - Braunfelsener Zeitung“ folgende Mitteilung zu: Wie bereits mitgeteilt worden ist, mußte die für den 18. — 21. September d. J. angelegte Tagung des Auslandsdeutschtums in Berlin verschoben werden. Ihr unbestreitbarer glänzender Erfolg konnte nicht als unbedingt gesichert gelten. Mit der Mitteilung von der Verschiebung der Tagung war die Bitte verbunden, Mitarbeit leisten zu wollen dahin, daß der für das nächste Jahr in Aussicht genommenen Tagung so frühzeitig wie möglich Aussicht auf unzweifelhaften Erfolg eröffnet würde. In diese Bitte wird erinnert. Insbesondere muß außerordentlich viel daran gelegen sein, geeignete Vorschläge zur Gestaltung der Tagung aus den Kreisen der Auslandsdeutschen zu erhalten. Auch müssen Anmeldungen zur Rednerliste bereits in der nächsten Zeit gestellt werden. Nur so wird sich die Tagesordnung zweckmäßig gliedern lassen. Die Tagung war von vornherein als Veranstaltung des Auslandsdeutschtums selbst gedacht. Seine Forderungen und Meinungen sollen auf ihr zur Aeußerung kommen. Der Bund der Auslandsdeutschen will zunächst nur Vorerfahrungen sein. Wer aber an der Tagung nur teilnehmen, selbst nicht zu Wort kommen will, auch der sage sein Erscheinen jetzt schon zu. Von dem Umfange der eingehenden Anmeldungen hängt die Berechnung der für die Tagung nötigen Mittel ab. Von Wichtigkeit ist u. a. die Frage, ob die Tagung im ganzen in Berlin, oder ob nur ihr geschäftlicher Teil in Berlin und die festlichen Veranstaltungen in einer anderen Stadt, beispielsweise in München, stattfinden sollen. Die Vereinigung des Bundes der Auslandsdeutschen mit dem Verein für das Deutschtum im Auslande wird sich bereits demnächst tatächlich auswirken. Die Vorbereitungen zur Tagung sind aber vorläufig Aufgabe des Bundes der Auslandsdeutschen geblieben. Mit deutschem Gruß! Bund der Auslandsdeutschen C. W. Das Präsidium: Dr. Vach (Aussland), Dr. Brendel (Aussland), Dr. Einhorn (Frankreich), S. Gebhard (Frankreich), C. Gollnick (Polen), Goets (China) i. Sa. Arnold, Karberg & Co., Geh. Rat C. Groffe (China), Dr. Juttke (England) Elenthal (Amerika), Roedel (Aussland) D. Schallert (Aussland), Schaefer (Frankreich), C. Spieder (England), Schleusener (Frankreich), D. Stollberg-Berlin, K. Voermann-Hamburg.

Das bayerische Justizministerium hat in München die Vergabung Adolph Hillers und Oberst Kriebels beauftragt, die wegen des Novembervertrages zu fünf Jahren Festungshaft verurteilt worden waren, beide wurden am 1. Oktober aus der Haft entlassen. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß das Strafmaß von fünf auf 4 Jahre herabgesetzt worden ist.

Wie einst die Bewohner der Stadt Hameln so lange von den Ratten geplagt wurden, bis der Rattenfänger von Hameln die Stadt von der Plage erlöste, so leiden augenblicklich die Bewohner der nicht weit von Hameln entfernt gelegenen Stadt Alfeld unter einer Rattenplage, die alles Tagelohn übertrifft. Wie nachweislich festgestellt ist, sind die Tiere auch an der vor kurzem in Alfeld aufgetauchten Typhus - Epidemie schuld. Hunde und Katzen sind völlig machtlos gegen die Unmenge der Tiere, die in der ganzen Stadt haufen. Der Magistrat der Stadt Alfeld hat für die nächsten Wochen einen Vernichtungskrieg gegen die Tiere angekündigt. In allen Ställen, Scheunen, Schuppen und auf allen Schuttplätzen ist an diesen Tagen Gift auszuliegen. Jeder Hausbesitzer der an diesen Tagen in seinen Kellerräumen nicht Gift auslegt, wird mit 150 Mark Geldstrafe belegt. Am Tage nach dem „Vernichtungskrieg“ sind die Kadaver der Ratten zu sammeln und in Massengräber zu verscharren.

Der Schacht, der Präsident der deutschen Reichsbank, äußert sich im New Yorker „Bankers Magazine“ wie folgt über den Dawes - Plan: „Die Londoner Konferenz hat ihr Siegel auf den Dawes - Plan gedrückt. Sobald die Anleihe, die vom Dawes - Plan vorausgesetzt ist, aufgelegt ist, werden wir uns Abmachungen gegenüber finden, die von entscheidendem Einfluß auf das wirtschaftliche Verhältnis der Völker auf mehrere Jahrzehnte hinaus sein dürften. Ich erwarte den Dawes - Plan nicht für unfehlbar, auch er hat viele Mängel. Nicht nur das, sondern auch in der Entwicklung unserer wirtschaftlichen Angelegenheiten wird sich ein Problem nach dem andern aufwerfen, das allein durch den Dawes - Plan nicht zu lösen sein wird. Der Hauptgrund meines energischen Eintretens für die Durchführung des Dawes - Plans ist darin zu suchen, daß zum ersten Male durch diesen Bericht die militärisch - politische Behandlung internationaler Differenzen ausgeschaltet wird, und daß sich der Bericht auf reine Wirtschaftsgesetze beschränkt.“

Im Zusammenhang mit der Aufwertungs - Frage verlangt das Zentrum im Reichstag eine Untersuchung gewisser versteckter Verschönerungen, die von den Sozialdemokraten vorgebracht werden. Dem Aufwertungsanspruch ist hinterbracht worden, daß in Verbindung mit einer etwaigen Aufwertung die Gefahr von Spekulation sei, die zu fördern selbstverständlich nicht in der Absicht der Regierung liege. In manchen Kreisen wird Kritik an der Haltung Finanzministers Luther der Aufwertungs - Frage gegenüber geübt. Es wird ihm vorgehalten, während er anfangs erklärt habe, es sei kein Geld vorhanden für die Zahlung von Zinsen, habe er nachher als Entschädigung für Verluste an Reichs - Anleihe Millionen in der Form von Sozialrente angeboten. Das Zentrum besteht auf einer geringeren Verzinsung bis zum Jahre 1950 neben Aufwertung. In Börsenkreisen glaubt man, daß die Baize in Staatspapieren zum Stillstand gekommen ist; man bezweifelt ferner, ob die Regierung sich einer Aufwertung entziehen könnte, wenn die Aufwertung städtischer Anleihen durchgeführt würde.

Kürzlich hatten sich in Pregelndorf in Schleswig - Holstein während der Abwesenheit der Mutter, einer Steinbauernwitwe, die Kinder zum Sprengen von Steinen zu verwendende Sprengpatrone zu verschaffen gewußt, um damit zu spielen. Eins der Kinder nahm ein Streichholz und brachte eine Patrone zur Entzündung, was eine fürchterliche Wirkung hatte. Von den beiden sieben und neun Jahre alten Kindern wurden dem einen drei Finger abgerissen, und außerdem erhielt es Verletzungen am Leibe, während das andere schwere Wunden am Kopf, namentlich an dem einen Auge, erhielt. Der Vater der verunglückten Kinder wurde vor Jahresfrist in Enten von Zigeunern, mit denen er Karten spielte, erschossen.

Aus Darmstadt wird im September berichtet: Das nur schon über sechs Wochen andauernde ungemütliche Wetter hat die Ernteaussichten in Hessen gewaltig herabgesetzt. In erhöhten Maße trifft dies für ganz Oberhessen zu, wo durch den Anstreich zahlreicher Wasserläufe ganze Strecken Landes — zumeist Wiesen, aber auch bestellte Acker — unter Wasser gesetzt sind, sodaß hier jegliche Aussicht auf eine Ernte für dieses Jahr vernichtet ist. Am 4. September veranstaltete die Abteilung für Landwirtschaft im Wirtschaftsministerium eine Besichtigungsfahrt durch Oberhessen. Überall steht noch die ganze Fruchtternte auf dem Felde. Das äußere Bild, das sich bietet, zeigt, welche geradezu glänzende Ernte in einzelnen Landesteilen unter normalen Witterungsverhältnissen zu erwarten gewesen wäre. Im meisten gelitten haben Roggen und Gerste. Die ausgedehnte Frucht ist aufgeweicht und zum menschlichen Genuß untauglich. Etwas günstiger ist es mit dem später zum Schnitt gelangten Weizen und Hafer; doch trifft man auch hier ganze Gemartungen mit grünbeulichten Fruchtstreifen. In den höheren Gebirgsgegenden ist die Weizen- und Haferernte noch im Gange. Nicht selten ist die Frucht noch völlig grün. Auch die Kartoffeln haben schon stark gelitten. In den feuchteren Lagen ist die ganze Kartoffelernte in Frage gestellt. Besonders schwer fällt in die Waagschale, daß sich Saatgetreide aus der diesjährigen Ernte in Oberhessen kaum gewinnen läßt und dort in vielen Bauernhäusern das Brotgetreide fehlen wird.

Die badische Landwirtschaftskammer hat in ihrer Vorstandssitzung die Stellungnahme der badischen Regierung im Reichsrat über die Frage des deutsch - spanischen Handelsvertrages und den allgemeinen Zollschutz auf das lebhafteste bedauert. Die badische Regierung hatte sich in dieser Reichstagsitzung der Stimme enthalten. Es wurde von der Landwirtschaftskammer betont, daß die badische Regierung durch die Beschlüsse des Landtags veranlaßt gewesen wäre, sofort zum Zollschutz des badischen Weinbaues gegen den spanischen Handelsvertrag zu stimmen, als auch für den allgemeinen Zollschutz der heimischen Landwirtschaftlichen Produktion einzutreten.

Die Berliner „Tag“ erfährt, ist die Befürchtung, daß die Friedrichshafener Zeppeleinwerfer nach Ablieferung des Amerika-Zeppeleins auf Grund der Bestimmungen des Pariser Friedensvertrages geschlossen werden muß, erfreulicherweise hinwiegend. Frankreich besteht zur Zeit nur darauf, daß die große Halle 2, in der heute noch der 3R-3 verankert ist, abgerissen wird. Dagegen sollen die kleinere Halle und die sonstigen Fabrikanlagen der Werk bestehen bleiben. Seitens der Zeppeleinwerfergesellschaft beabsichtigt man übrigens, in Vorbereitung der in Aussicht genommenen Atlantik-Luftlinie Spanien - Südamerika ein Versuchsluftschiff zu bauen, das die notwendigen Versuche für die Aufnahme regelmäßiger Ozeanfahrten ermöglichen soll, und mit dem möglicherweise auch von Deutschland aus eine Reihe von Passagierfahrten ausgeführt werden sollen.

Programme einer landwirtschaftlichen Ausstellung.

10 Uhr: Anfuhr des Rindviehs.

11 Uhr: Empfang der Ehrengäste.

12 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen.

**Neue Bekanntmachung**  
Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telephon No. 579.

Hugo Kanz, Divine Healer.

**OTTO POHDE**

Bekanntmachung jeder Art

Neu-Braunfels, Texas

**HERM. C. MOELLE**

Contractor und Baumeister

Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten von Reparaturarbeiten eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

**MARTIN FAUST**

Advokat.

Office im neuen Krause - Gebäude.

**FRANK B. VOIGT**

Deutscher Advokat

Ludwig - Gebäude

Neu - Braunfels, Texas

**Adolph Seidemann**

Rechtsanwalt

Office West-Coke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Markt. Telephon 514.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

**HENNE & FUCHS**

Deutsche Advokaten

Neu - Braunfels, Texas

**Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen**

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

D. Seidel Studio.

**ERNST KOCH**

Allgemeiner Contractor und Baumeister.

arbeiten von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeiten jeder Art. Telephon 179.

**Der Neu Braunfelsener Gegenwärtige Unterstützungs-Verein**

hat seine Karten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren — \$1.80 25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren — 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren — 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren — 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: Joseph Faust, Präsident. E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. F. Druebert, Schatzmeister. R. S. Wagenführ. Ad. Henne. Ad. Nowotny.

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**

Kapital \$50,000.00

Ueberschuß und unverteilte Profite über \$20,000.00.

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu vorzuziehenden. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

**Ihre Kundschaft wird geschätzt**

**Beamte**

Emil Feinen, Präsident  
R. B. Richter, Vice-Präsident  
Gus. Reinarz, Vice-Präsident

Gilbert D. Reinarz, Kassierer  
Fred Lausch, Stillschaffierer

**Direktoren**

Otto Bodemann  
Carl G. Braune Sr.  
Louis Forschage

Gust. Reinarz  
G. O. Reinarz  
E. B. Stein  
Fred Lausch

**Brown Rawhide Whip Co.**

**Es fehlt irgendwo**

wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus edlem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird Sie überraschen.



ON THE SQUARE

**Zoeben erhalten**

von Haase & Sons, St. Louis:

Holländische Wilder - Feringe, Kollmops, Gewürzte Feringe, Russische Sardellen, Geräucherte „grätenlose“ Feringe.

Dieses sind die ersten der Saison, und sie sind von extra feiner Qualität.

In Kegs, Kits und Barrels.

Wir kaufen in solcher Quantität, daß wir zum niedrigsten Preise verkaufen können.

Chris. Herry Grocery

Phone 509

812 So. San Antonio St.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

Neu - Braunfels, Texas

**Wie kommt es,**

daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Ärzte getrotzt haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

forni's

**Alpenkräuter**

Weil es direkt an die Wurzel des Übels, die Unreinheiten im System, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501 Washington Blvd. Solfrei in Romaba geliefert. Chicago, Ill.

**Texanisches.**

Freitag war „An Klur Klan Tag“ auf der Davis County Fair in San Marcos; die Zahl der Besucher an diesem Tage wurde auf 5,000 geschätzt. Auf der Rennbahn fand abends eine „Mqn“-Society statt, wobei vor einem „feurigen Kreuz“ ein junges Paar, vermutlich Klammittglieder, von einem zum Klan gehörenden Prediger getraut wurde. Die „Klan“-Musikkapelle von San Antonio spielte den Hochzeitmarsch. Die Namen der jungen Leute wurden nicht bekanntgemacht. Etwa 1,500 Besucher hatten Sisse auf dem „Grandstand“ gekauft, um die Zeremonie zu sehen. Die Zahl der Klammittglieder im Ordensfortium wird auf 300 geschätzt; keines trug eine Maske. Das „San Marcos Klan Drill Team“ veranstaltete eine Schaulübung vor einem großen Feuerwerk im Forum des Sternbanners. Ungefähr hundert neue Mitglieder sollen aufgenommen worden sein, doch wurden die Besucher nicht nahe genug herangelaufen, um genau zählen zu können. Hauptredner war Pastor Lloyd Bloodworth von Fort Worth. Die Leitung der Veranstaltungen war vom San Antonioer Klan übernommen worden. Mädchen verlaufenen Klänge mit der Inschrift „K. K. K. 100 per cent American“ auch an Nichtmitglieder. Ein großes Parade fand um 6 Uhr statt.

Die lutherische St. Johannis-Kirche in Neu-Verlin feierte am 28. September den 38. Jahrestag ihrer Gründung. Mehr als 200 in der Kirche seit Gründung der Gemeinde Konfirmierte waren zugegen. Die Gesamtzahl der Konfirmierten beträgt 463, wovon 36 gestorben sind. Seelforger der Gemeinde waren Pastor: Beistoff, 7 Jahre; Pastor F. Grueber, 9 Jahre; Pastor W. Hummel, 1

Jahr; Pastor G. Benning, 1 Jahr; Pastor C. Voelt, 7 Jahre; Pastor Ric. Frueh, bis jetzt 13 Jahre.

Mexiko, Großbritannien und Canada haben die Einfuhr von Rindvieh und Häuten verboten aus den Teilen von Texas, wo die Maul- und Klauenfeuche ausgebrochen ist; ebenso aus den südlich von den infizierten Gegenden gelegenen Counties.

Im 73. Distriktgericht in San Antonio wurde W. A. Glascock wegen Mißachtung des Gerichtes verurteilt, so lange im Gefängnis zu bleiben, bis er gewisses unter einer Hypothek an Joe Revard von Neu-Braunfels verpfändetes Vieh an den genannten Douglas Lawley abgeliefert oder abliefert läßt. Der verpfändete Viehbestand besteht oder bestand aus 600 Ziegen, 160 Schafen, 30 Kühen, 10 Maultieren und 187 Pferden. Als Lawley Besitz von dem Vieh nehmen wollte, wurde ihm von Glascock und dessen Angestellten der Zutritt zu der Ranch verweigert. Als Lawley mit Rängers zurückkehrte, waren nur noch 66 Ziegen da. Glascock, gegen den auch mehrere Klagen in Comal County eingereicht sind, behauptete, daß die übrigen Tiere alle verendet waren.

In Floresville wurde eine sehr erfolgreiche Fair abgehalten.

Die Fair in San Marcos brachte die Bewohner aus weitem Umkreise zusammen und nahm einen schönen Verlauf.

„Ma“ Ferguson eröffnete die Fair in Brownwood.

Großer  
**Bürger Ball**  
— in —  
**Smithsons Vallen**  
Sonntag, den 19. Oktober.  
Für Staffee wird gefordert. Sein  
Freundlichst ladet ein  
Hermann Guenther.

In Ehiner ist Herr Henry Dreyer fr. im Alter von nahezu 89 Jahren gestorben.

**Opera House Programm**

Samstag, 11. Oktober  
George Walsh, Bessie Love und Carmel Myers  
— in —

**SLAVE OF DESIRE**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag  
12. und 13. Oktober  
Ernest Torrence, Mary Astor und Noah Beery  
— in —

**THE FIGHTING COWARD**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch  
14. und 15. Oktober  
Betty Thompson, Richard Dix, Louis Stone und Tully Marshall  
— in —

**THE STRANGER**  
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag  
16. und 17. Oktober  
Adolph Menjou, Anna Q. Nilsson und Carmel Myers  
— in —

**BROADWAY AFTER DARK**  
Fox News 10 u. 20c

In naechster Zeit:  
**THE COVERED WAGON**

Großes Puterkegeln  
— in —  
**Schumannsville**  
Sonntag, den 19. Oktober.  
Zwei ROUNDS.  
Abends großer Bürger-Ball  
Jedermann herzlich eingeladen.  
Schumannsville Regalverein.

Großes Preischießen  
— des —  
**Guadalupe Valley Schützenvereins**  
Sonntag, den 19. Oktober.  
Für Essen und Trinken ist geforgt.  
Alle Schützen sind freundlich eingeladen.  
Der Verein.

**Tanz in Solms**  
jeden Sonntag  
8 p. m.  
Musik von den „Gloom Chasers“, mit Jack Bond am Banjo und Smitty an der Trompete.  
Eintritt 50c und 25c.

Großer Ball  
in der  
**Twin Sister Halle**  
Samstag, den 18. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

Großer Ball  
— in —  
**Schumannsville**  
Samstag, den 11. Oktober.  
Musik von „Kroische Gloom Chasers“, Eintritt 25c. Jedermann herzlich eingeladen.  
Schumannsville Social Club.

Großer  
**Bürger Ball**  
in der  
**Salitrillo Halle**  
Sonntag, den 11. Oktober.  
Nur Verheiratete dürfen tanzen.  
Bests Orchester liefert die Musik.  
Freundlichst ladet ein  
Das Comité.

**Heim, süßes Heim!**



Die süßesten Erinnerungen, die unsere Kinder mit sich durch's Leben tragen, sind die an das Heim ihrer Kindheit. Einerlei, wie weit das Schicksal sie in die Welt hinauswirft, einerlei, was ihnen die Zukunft bringt — Glück oder Unglück, Freude oderummer — sie denken immer wieder an das Elternhaus zurück. Waren sie dort glücklich und zufriedener, so gedenken sie mit freudiger Genugthuung der süßen seligen Zeit ihrer Kindheit.

Nichts macht ein Heim behaglicher und glücklicher, als gute Musik.

**Der Neue Edison**

bringt solche Musik in reicher, unbeschränkter Fülle für Alt und Jung in Ihr Heim; macht es anziehend für Ihre Kinder — eine Stätte, wo sie gern verweilen, zu der sie gern zurückkehren.

Sind wir es nicht unseren Kindern schuldig, das Heim so zu gestalten, daß sie seiner im späteren Leben mit Sehnsucht und Freude gedenken?

Der „Neue Edison“ bedeutet ein Leben voll guter Musik. Einerlei wo Sie wohnen, wir können Ihnen einen „Edison“ verkaufen. Sprechen Sie vor und hören Sie den „Neuen Edison“.

Für die Bequemlichkeit unserer Besucher halten wir Mittwochs unseren Verkaufsräum offen bis ungefähr 10 Uhr abends. Sie sind stets willkommen, einerlei ob Sie zu kaufen wünschen oder nicht.

**Sippel Phonograph Co.**



**as good as money**  
Yet some folks throw them away and others do not know about them

Every can of Sunset Coffee contains a double value. First, a full measure of the most completely satisfying coffee you ever drank from a cup.

**An Added Value**  
In addition each can contains a metal advertising coupon. These coupons are like coins in shape and appearance and better than most coins of their weight in value to you. A few of them and a little cash will get many articles that are useful and nice to have. This is our way of advertising—sharing part of our advertising fund with you.

**Full Particulars in Every Can**  
We do not offer something for nothing, but because of our purchasing power, we make it possible for users of Sunset Coffee to buy standard articles at much less than retail price.

And all this added value costs you no more than you usually pay for an ordinary high grade coffee that is probably no where near so completely satisfying as Sunset.

**For Societies, Religious, Civic and Fraternal**  
If your society is in need of money, find out about the Sunset Plan. Nothing to buy. No investment. Get your membership using Sunset Coffee. Co-operative saving of the Sunset coupons raises money rapidly. Full details in every can.

**Sunset Coffee**  
"Its Flavor Tells the Whole Story"  
Distributed by W. E. SMITH, Inc., New Braunfels, Texas.

In der Austerlitz Irrenanstalt sind mehr als 80 Erkrankungen an den Pocken vorgekommen; ein Patient ist daran gestorben.

Großer  
**Bürger Ball**  
in der  
**Sweet Home Halle**  
Samstag, den 11. Oktober.  
Kroisches Orchester liefert die Musik.  
Jedermann freundlichst eingeladen.  
D. Meinarz.

Großer Ball  
in der  
**Echo Halle**  
Sonntag, den 12. Oktober.  
Eintritt 50c und 25c. Steve Gardner's University Orchestra liefert die Musik. Freundlichst ladet ein  
Echo Heim-Gesellschaft.

Großes  
**Herren-Preisregeln**  
— in —  
**Marion**  
verschoben auf  
Sonntag, den 12. Oktober.  
Freundlichst ladet ein  
Marion Bowling Club.

Großes Puterkegeln  
— in —  
**Braden**  
Sonntag, den 19. Oktober.  
Zwei ROUNDS: erster Round „full boule“, zweiter Round „single pin“.  
Kartenverkauf von 9 bis 5.  
Freundlichst ladet ein  
Braden Regalverein

**Oktober-Fest**  
— des —  
**Germania Farmer-Vereins zu Anhalt**  
Sonntag, den 12. Oktober 1924

Gute Musik: für gutes Essen und Erfrischungen aller Art ist bestens geforgt. Folgende Preise in Bar, gestiftet von Louis George von San Antonio kommen zur Verteilung: Bester Balzer für Verheiratete, zwei Preise: Erster Preis \$5.00, zweiter Preis \$3.00. Bester Balzer für Unverheiratete: Erster Preis \$5.00, zweiter Preis \$3.00. Für junge Leute \$4.00. Für den besten Sänger, deutsch oder englisch, \$5.00.

Jedermann freundlichst eingeladen!  
Der Verein.

**Großes Erntefest**  
des Teutonia Farmer-Vereins  
Sonntag, den 19. Oktober  
Anfang 3 Uhr nachmittags

Festreden — Tänze für Kinder bei Tage — Gute Musik und Unterhaltungen. Für Barbecue und Abendessen ist geforgt. Kommt alle und begrüßt Eure Freunde!

**Abends großer Ball für Alle**  
Um zahlreichen Besuchs bittet  
Der Verein.

**Colle & Shindler**

Mit Genugthuung können wir die Eröffnung unserer neuen Apotheke ankündigen, die „dem Dienste der Bewohner von Neu-Braunfels“ gewidmet sein wird.

Es bereitet uns besonderes Vergnügen, Alle herzlichst und freundlichst einzuladen, zu unserer formellen Eröffnung, ungefähr am 20. Oktober, zu kommen. Kommen Sie und bringen Sie die Kleinen; wir werden „Novelties“ für alle haben. Auch werden besondere Preise verteilt.

An diesem Eröffnungstage wird nichts verkauft. Kommen Sie und registrieren Sie sich als unsere Gäste, besichtigen Sie unseren Store und überzeugen Sie sich selbst von seiner Ausstattung. Besuchen Sie unsere verschiedenen Abteilungen und lassen Sie sich von uns zeigen, warum „Bessere Bedienung“ Colle & Shindler bedeutet. Wir möchten Sie können lernen und Sie mit den Vorzügen unserer Einrichtung bekanntmachen.

Unsere Fontäne ist vollständig in jeder Einzelheit, funktionsfähig und blanke und fertig für den Ausdant. Neues köstliche M-B — wir servieren es.

Unsere Einrichtungen sind das Neueste und Modernste, was zu haben ist, und eine Innovation.

Unsere Vorräte sind von allerbesten Qualität, sorgfältig ausgewählt und fertig für Ihren Bedarf in der Ausführung von Rezepten, in biologischen Präparaten, Toilettenartikeln und anderen gewöhnlich in Apotheken geführten Waren, und Candy. Mit besonderem Stolz empfehlen wir Ihnen die Sanibbs Haushalt-Produkte. Unsere Angestellten stehen Ihnen zu Diensten; dieselben genießen unser Vertrauen und sind bestrebt, Sie gut zu bedienen.

Unser Store ist Ihr Store, gewidmet Ihrer Bedienung. Besuchen Sie Ihren Store und fühlen Sie sich zuhause. Wir haben keine Kosten gespart, um Sie in bester Weise bedienen zu können und hoffen, daß Sie uns Gelegenheit dazu geben.

Bessere Bedienung umfaßt nebst anderem Qualität der Waren, gerechte Preise, Zuverlässigkeit und Genauigkeit in der Ausführung von Rezepten, Bedienung zu jeder Stunde, jederzeit freundliches Entgegenkommen, und Rechtschaffenheit in allen unseren Handlungen.

Auf dieser Grundlage wollen wir unser Geschäft aufbauen, und erlauben wir Sie um einen Teil Ihrer Kundenschaft.

Dürfen wir das Vergnügen haben, Sie zu begrüßen und Ihnen unseren Store zu zeigen? Wir laden Sie herzlichst ein.

Für bessere Bedienung,  
Sachachtungsvoll,  
Colle & Shindler